



---

# USS Van Helsing

## Mission 1: „Find Willy“

### Day I – Logzusammenfassung

---

Anmerkungen des Zusammenfassenden:

Die Nachfolgenden Texte, eine Sammlung aller Logs des Star Trek E-Mail Rollenspiels USS Van Helsing die zwischen 17.01.2007 und 08.03.2007, wurden von mir Zusammengefasst da sie eine logische Einheit – nämlich Geschehnisse die am 1. Tag passieren, zusammenfassen. Auf die zum Zeitpunkt der Zusammenstellung existierenden restlichen drei Logs wurde aus eben diesem Grund in dieser Zusammenfassung keinen Platz finden würden und werden erst wenn das nächste mal, wenn ich eine Zusammenfassung als logisch und angebracht halte, eben dieser hinzugefügt.

Zur Formatierung der Texte:

Ich habe die Texte in dem Format belassen in welchen ich sie erhalten habe, um die Authentizität der Logs zu wahren und mir zugegebener Maßen eine Menge Arbeit zu ersparen. Dennoch habe ich die meisten NRPG Kommentare – wenn sie nicht unbedingt zum Textverständnis beitragen – entfernt, um den Lesefluss nicht zu stören. Des weiteren habe ich Kommentare und NRPG Kommentare grau unterlegt.

Die Überschriften stellen die Kopfzeilen der jeweiligen Mails dar, sollte es sich um NPCs handeln, habe ich versucht die Autoren als Kommentar daneben zu schreiben – hierbei kann es unter Umständen dazu das trotz mehrfacher Kontrolle ein solcher Log übersehen wurde und Unkommentiert ist. Sollte der werthe Leser einen solchen Fehler finden, bitte ich ihm eine Mail an [web-eltern@web.de](mailto:web-eltern@web.de) zu senden! Wenn in der Kopfzeile Joint Log steht, hat das nichts mit dem Konsum von illegalen Drogen zu tun sondern bedeutet, das dieses Log von zwei oder mehr Personen zusammen geschrieben wurde!

Sollte der werthe Leser das erste mal mit unserem RPG in Kontakt kommen empfiehlt es sich, die Steckbriefe der Charaktere auf unserer Homepage <http://www.uss-van-helsing.de.ms/> nachzulesen.

Die am 08.03.2007 aktuelle Quartieraufteilung lautet:

Cameron Charles - T'Yun

Tekarius - Ezriel Tox

Tami Soro- Dritter

Adrian Bellamy - June Johnson

Sacheiel Johnson - Erica Lynn McCormack - Elia Katar

Richard Johnson -Amy Brigman - Redshirt 47-A und 47-B

Und nun bleibt mir nur noch zu schreiben: viel Spaß beim Lesen!

Thomas Eckel



## [USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 17.01.2379 - Cpt. T'Yun

Die Van Helsing was nicht das kleines Schiff auf dem T'Yun je gedient hatte, aber dennoch stellte man bereits bei dieser 80-Köpfigen Besatzung sehr schnell diverse Stimmungsschwankungen fest : 20 Neue Crewmitglieder - Also ein Austausch von einem Viertel der gesamten Mannschaft gingen an keinem der Leute spurlos vorbei.. Soweit T'Yun wusste, waren die meisten der neuen vorher auf Starbase 776 stationiert gewesen, und mussten nach der unerwarteten Einmottung der Base natürlich woanders untergebracht werden. T'Yun hatte darauf bestanden, wenn, dann mehrere aufzunehmen - Sie hatte die Teams die sie aufnahm nicht zu sehr voneinander trennen und zestückeln wollen, sondern hatte darauf geachtet, dass soweit möglich die Arbeitsgemeinschaften - Welche hauptsächlich Wissenschaftler und Techniker umfassten - grösstenteils so wie sie waren bestehen blieben, und nahtlos in die beisherige Crew der Van Helsing eingefügt werden konnten. Dieses ganze Prozedere dauerte zwar etwas länger, weil man alles hin- und herdenken und abwägen musste, aber das Ergebnis - Nämlich schnelle Eingewöhnung und effiziente Arbeit - hatte sich schon in T'Yun's früheren Teams immer bewährt, weswegen sie getrost auf diese Strategie zurückgreifen konnte.

Im grossen und ganzen freute sich T'Yun bereits auf die Zusammenarbeit mit den neuen Leuten, und hoffte, dass dies ein Bisschen frischen Wind in den inzwischen wohl oder übel sehr routinierten Arbeitsalltag auf der Van Helsing würde bringen können. Schade war nur, dass sie bisher nicht die Zeit gehabt hatte, sich mit jedem Neuling einzeln zu befassen - Die Van Helsing lag noch immer angedockt an/in die Starbase 776, und wartete darauf ihren neuen Auftrag, und einen Passagier an Bord zu nehmen. Die verbleibende zeit, von der sie gehofft hatte, die Neuen etwas besser kennenzulernen war aber leider dafür draufgegangen, die fälligen Wartungsarbeiten zu überwachen - Nicht, dass es wirklich notwendig gewesen wäre, als captain diesen beizuwohnen, aber in der Hinsicht stach wohl doch die alte Technikerin in ihr hervor, weswegen sie die letzte Woche damit verbracht hatte, in Jeffriesröhren herumzukriechen... Leicht grinsend überflog sie schnell vorbereitend nochmal das Dossierverzeichnis der neuen Besatzungsmitglieder, und stellte dabei unweigerlich fest, dass die meisten von ihnen wohl etwas... seltsame... Namen zu haben schienen : Johnson, Jimson, Dritter, Tox... Tox - Der Name des neuen Sicherheitschefs kam ihr irgendwie bekannt vor... Nur, dass sie im Gegensatz zu dem Bild in dem Dossier mit den Namen Tox eher ein weibliches Gesicht assoziierte... Jedoch war jetzt nicht die Zeit, sich intensiv damit zu befassen, immerhin war für 19 Uhr - Also in 10 Minuten - ein kleiner Empfang für die Neulinge anberaumt worden - Nicht, dass es wirklich erforderlich gewesen war, aber in einer Sache hatte der raubeinige Barkeeper schon Recht : Diese kleinen Geselligkeiten hoben durchaus die Teamoral an, und machten einen netten Eindruck, und abgesehen davon wurde er endlich sein Zeug los....



Sie legte daher ihre Unterlagen beiseite, warf sich in ihre Uniform und begab sich in Richtung Offiziersmesse.

Die Offiziersmesse - Auf Deck 2 gelegen, und vom ein oder anderen auch liebevoll 'Abstreige' genannt - war der einzige Ort, an dem man genug Platz für derlei hatte, weil der Rest des Schiffes schlicht und ergreifend zu eng war, und sich hingegen im Shuttlehangar, im Frachtraum oder auf der Brücke solche Feierlichkeiten als äusserst ungemütlich erwiesen...

Über die Zeit hatte fast jedes Besatzungsmitglied hier in der Offiziersmesse seinen eigenen individuellen Eindruck hinterlassen : Der Counselor hatte für Farbe gesorgt, der Barkeeper für das reichhaltige Angebot an (teilweise sogar alkoholischen ) Getränken, die T'Yun lieber garnicht erst alle beim Namen kennen wollte, der Chefingenieur hatte hier das 'Schwarze Brett' eingeführt, auf dem jeder Einträge machen konnte, was wo nicht funktionierte, was er/sie wollte, und natürlich auch Einladungen für sonstiges hinterlassen konnte, und die Wissenschaftler kamen regelmässig hierher, um die Replikatoren mit den neuesten Spazialitäten verschiedenster Welten zu programmieren, was aber nicht jeder hier unbedingt mit Wohlwollen aufnahm, seit ein junger Crewman mal das Überraschungsmenü bestellt hatte, was in einer Art gebratenen Spinne resultierte, und danach drei Tage sein Quartier nicht verliess - Unnötig zu erwähnen, dass er arachnophobisch veranlagt gewesen war...

Wie meistens kam T'Yun als eine der letzten in den schon vollen Raum, und erblickte sogleich viele der neuen Gesichter, welche sie allesamt mit einem freundlichen Nicken begrüste.

Auf den Tischen hatte der Barkeeper ein kleines Buffet angerichtet, und es standen mehrere Flaschen Andorianisches Ale herum, welche in ihren reich verzierten Behältnissen kristallartig blau glitzerten. T'Yun seufzte, und beschloss, sich zu ersparen, ihre Leute über den Konsum von Alkohol zu belehren - Immerhin war dies hier eines von sehr wenigen Beisammensein, und man musste es ja nicht mit der Enthaltung übertreiben.

Sie selbst liess sich daher vom Barkeeper ein Glas einschänken, und begab sich zu einem kleinen Trupp Neulinge.

Die meisten von ihnen standen sogleich stramm, als sie T'Yun erblickten.

Sie für ihren Teil winkte freundlich ab, und erhob leicht ihr Glas.

"Lassen wir die Förmlichkeiten, Gentlemen, das ist doch eine Willkommensfeier - Ich hoffe sehr, Ihnen gefällt unser kleines Schiff."

Einer der Leute nickte heftigst, wobei er fast sein Ale verschüttete, was den anderen drumherum inklusive T'Yun ein kleines Kichern abverlangte.

"Andorianisches Ale..." begann sie leicht schmunzelnd. "...Alles echt, und ohne Syntherol, also geben Sie gut Acht, wieviel Sie davon konsumieren, bevor Sie sich alle auf der Krankenstation wiederfinden."

Sie warf dem Barkeeper einen zynischen Blick zu und klopfte dem Crewman der sich grade fast bekleckert hatte grinsend auf die Schulter, bevor sie sich durch die Masse wühlte, und an eine freie Stelle stellte, von wo aus sie ein Paar Male an ihr Glas schnippte, bis es ruhig geworden war.



Jetzt kam der Teil, den sie zugegebenermassen mehr als alles andere bei solchen Anlässen hatte : Das krampfhaft halten einer Rede... Es war eine Sache ein schiff zu fliegen, einen Nebel zu analysieren oder eine Plasmaleitung zu flicken, aber sich einen Text zurechtzulegen, der andere Leute berühren sollte war nicht grade eine von T'Yun's Stärken...

Sie blickte einige sekunden durch den Raum, und nahm sich die Gelegenheit, um ihre eigenen Gedanken etwas zu sammeln....

"Ladies, Gentlemen, anwesende geschlechtslose Spezies...

Es ist mal wieder soweit, eine globale Ankündigung zu machen - Gekleidet in mächtiges Trara und in das überschwängliche Ambiente einer Feier, nur um etwas zu zelebrieren, was eigentlich Gang und Gebe ist, und niemandem besonders auffallen sollte, wenn er - Wie die meisten von uns - schon die ein oder andere Versetzung hinter sich hat - Aber es muss ja nicht immer alles ökonomisch sinnvoll sein, damit man es geniessen kann...

In den vergangenen Jahren die in denen ich hier Captain sein durfte, hatte ich das Glück, mehr und mehr miterleben zu dürfen, wie diese Crew zu einer Art Familie zusammengewachsen ist.

Zugegebenermassen nicht immer ganz reibungslos - Und das ist ja auch garnicht möglich, wenn man nur Acht decks hat, wo man einander ja nicht grade aus dem Weg gehen kann - Aber trotzdem hat jeder von Ihnen bisher immer wieder unter Beweis gestellt, dass auch eine kleine Gemeinschaft viel bewirken kann.

Und auch wenn ich - Wie sicherlich jeder andere von Ihnen auch - es ausgesprochen schade finde, dass ein grosser Teil unseres Xenotechnologenteams die Van Helsing verlassen wird, so gibt es doch zwei Dinge, die mich draüber hinwegfühlen lassen, und mich schon jetzt erfreuen :

A) Williams, T'Sel, Rei, Uhnari, Orgo, Nyn und all unsere anderen Xeno's erhalten nunmehr die einmalige Gelegenheit bei der Restrukturierung Aldeas mitzuhelfen - Als erstes offizielles Sternenflottenaustauschpersonal werden sie der Wiedergeburt einer Welt beistehen, die Sie und ich bisher grösstenteils als Mythos kennengelernt haben....

Williams, Sie alter Querschläger - Ich beneide Sie!

B) Wir haben - Wie schon früher - neuen Zuwachs bekommen, und wieder muss ich sagen, bin ich erstaunt, was sich doch so alles auf unserem Schiff zusammenfindet...

Wir hätten da unser neues Hauptwissenschaftsteam unter Miss Tami..."

Sie blickte zu mehreren Blauuniformierten, und nickte Tami Soro einer kleinen Bajoranerin, welche diese Truppe zusammenzuhalten hatte munter zu, und besah sich dann die anderen neuen Blauen - Zuerst einen Grossen fülligen Elfosianer, welcher der neue leitende Xenotechnologe war, dann eine kleine kahlköpfige Gestalt, die sie irgendwie an einen Bynar erinnerte (allerdings stand er alleine da, konnte also folglich kein Bynar sein) welche sie vom Verzeichnis her als den Leiter der Astrometrie erkante, daneben der neue Xenoarchäologie-experte, welcher mit verschränkten Armen dastand, und T'Yun's Nicken erwiderte, und schliesslich hinter den dreien....

Der alte Hut schlechthin : Richard Johnson, seit zich Jahren Master-Chief-Petty-Officer, und hier stationiert als technischer

Wisschenacftler, welcher sie mit einem breiten Grinsen begrüste...

Sie nichte, und sammelte dann erneut ihre Gedanken - Nun hatte sie es also doch geschafft, bei ihrer Rede den Faden zu verlieren...



"...Ferner haben wir unseren neuen Sicherheitschef Mr. Tox, unsere beiden Johnsons : June und Sachiel, welche uns sicherlich viel Freude an der Navigation und der Taktik machen werden, und noch viele weitere, von denen ich einige sogar schon kenne..."

Sie schaute demonstrativ zu Amy Brigman, einer kleinen jugendlichen Technikerin mit den Abzeichen eines Crewmans, welche grinsend (und etwas scherzhaft) salutierte.

"...Nun..."

Zeigen wir doch unseren neuen Kollegen - Unseren neuen Mitgliedern, und hoffentlich bald auch Freunden - was Gastlichkeit bedeutet - Ich heisse Sie alle herzlich willkommen in unserer Gemeinschaft, und wünsche Ihnen alles Gute, und... Was das wichtigste ist - Heute Abend eine angenehme und besinnliche Feier!"

Einige erwiderten ein paar nette Worte, und ein Paar andere applaudierten - und im grossen und ganzen begann schon 20 Sekunden, nachdem T'Yun die Rede beendet hatte der Tumult, und war nun sogar noch etwas lauter und aufgeregter.

Grinsend mischte sich T'Yun nun auch wieder unter die Leute, und ging auf Kennenlernkurs.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 17.01.2379 - MCPO Richard Johnson**

Richard stand hinter einer Bajoranerin und diesem einzelnen Bynar mit welchen er sich schon etwas unterhalten hatte, und welchen er für eine nicht uninteressante Person hielt, auch wenn er als einzelner Bynar mit Sicherheit einige Probleme hatte. Die Bajoranerin schien ihm etwas überdreht aber durchaus fähig, und der bzw. die Captain... er erinnerte sich damals auf der Nemesis gemeinsam mit ihr gedient zu haben, auch wenn er bald nach ihren erscheinen auf diesem Schiff versetzt worden war, hatte er sie doch noch im Hinterkopf behalten - sie war also mittlerweile zum Captain aufgestiegen, er war einen Unteroffiziersrang aufgestiegen - auch nicht schlecht! Vor allem musste er keine Reden halten...

Nach der Einstiegsrede setzte er sich mit Dritter und Tami an die Bar und nahm ein Gläschen Champagner zu sich, während Dritter beim Wasser blieb und Tami irgend etwas rosarotes, welches auch in den einen Meter Entfernung wahnsinnig süß roch durch einem Strohalm sog, was anscheinend wegen der dickflüssigen Konsistenz mit Arbeit verbunden war. "Schön ist es hier." meinte er, "Erinnert mich irgendwie an die Offiziersmesse der Hera." Die Hera war ein Schiff der Oberth Klasse auf welchen er vor Jahren gedient hatte - abgesehen von der Größe konnte ihm einfach nichts an die Offiziersmesse dort erinnern, da diese sowohl eine andere Farbgebung, als auch eine andere Möblierung, als auch einen anderen Grundriss hatte. "Ich sage Ihnen das war vielleicht ein Schiff. Vielleicht nicht besonders schnell... und nicht besonders gut bewaffnet. Ok die Schilde waren nicht die besten und die Sensoren hätten mal überhohlt werden müssen - nicht von mir!" fügte er schnell an um nicht den Eindruck entstehen zu lassen er wäre faul. "Sondern von einer Sternenbasis. Aber Dinge haben wir mit dem entdeckt... ich erinnere mich noch sehr gut an dieses Weltraumwimperntierchen... Ahhh Frau Captain, schon lange nicht mehr gesehen, setzten sie sich doch zu uns!" rief er T'Yun zu welche er hinter Dritter erspähte. "Schön sie mal wieder zu sehen."

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 18.01.2379 - Lt. Adrian Bellamy**



Die Ansprache des Captains war sehr interessant und vor allem nicht zu lang gewesen. In der Hinsicht hatte Bellamy schon seine schlechten Erfahrungen gemacht, da es sich der Captain der Horizon -das Schiff, auf dem er seit der Akademie und bis zu dem Zwischenfall vor einigen Jahren gedient hatte- nicht nehmen lassen wollte, seine neue Crew mit langen Tiraden über Pflichterfüllung und Teamwork zu quälen, die dann wohl zwei einhalb Stunden gedauert hatten.

Er wusste es nicht mehr so genau, da er nach ungefähr der Hälfte des Vortrages eingeschlafen war, hatte es sich dann aber von seinen Kollegen erzählen lassen.

Als der offizielle Teil der kleinen Einweihungsfeier vorüber war und sich kleinere Grüppchen bildeten, die sich interessiert und zum teil recht gezwungen unterhielten, begab sich Bellamy zur Theke, setzte sich auf einen freien Barhocker und suchte den Blick der Barkeepers. "Können Sie mir nen Drink empfehlen?"

"Ich könnte ihnen zwar die Getränkekarte vorlesen, aber was sie trinken wollen, sollten sie schon selber wissen", war die Antwort des Barkeepers, der nebenbei noch nach irgendwelchen Flaschen unter'm Tresen herumkramte und leise fluchte, als er sich dabei wohl irgendwo gestoßen hatte.

"Dann hätte ich gerne ein Glas Scotch, wenn das möglich wäre", erwiderte Bellamy mit einem amüsierten Grinsen im Gesicht.

Wortlos hatte der Barkeeper kurze Zeit später ein Scotchglas vor Bellamy auf den Tresen gestellt.

Bellamy nahm das Glas in die Hand, nippte kurz daran und drehte sich auf seinem Barhocker herum, so dass er seine neuen Kollegen beobachten konnte.

Er drehte sich wieder halb zum Barkeeper um, als sein Blick auf eine kleine Gruppe fiel, zu der sich der Captain gesellt hatte.

"Irgendwie kommt mir der Captain nicht wirklich wie eine typische Vulkanierin vor. Die Rede war irgendwie zu....locker?"

Der Barkeeper brummte kurz zustimmend und kümmerte sich dann wieder um seine Kundschaft.

"hmpf, danke für's Gespräch", murmelte Bellamy leise und widmete sich wieder seinem Scotch und der Beobachtung der anderen Leute.

## **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 18.01.2379 - Lt.Tami Soro/Cm Amy Brigman**

LOG FÜR TAMI

Tami nippte leicht an ihrem deltanischen Fruchtlükör, und folgte der Rede des Captains.

Sie fand einige faszinierende Unterpunkte im Bezug auf Zusammenhalt und Familiengefühl was ihr ein kleines Grinsen abverlangte - Endlich mal jemand der nicht auf krankhafte Distanz bestand!

Sie betrachtete kurz ihre Kollegen, von denen sie aber bislang nur Hiran Soa'Rel, den Elfosianischen Xenotechnologen, und Dritter, den dritten(?) Bynar von der SB776 kannte - Und natürlich Richard Johnson, welchen sie allerdings bisher nur sporadisch über den Weg gelaufen war. Den neuen Xeno-Archäologie-Experten kannte sie bisher noch gar nicht, aber der war irgendwie süß...

Und sicherlich war es ihre aufregend, ihn über alle Aspekte seines Berufslebens auszufragen.

Soa'Rel war also endlich wieder der leitende Xenotechnologe, und hier



bekam er sicherlich eine ganze Menge zu tun, wobei sie sich erneut fragte, in wiefern seine Position in die Wissenschaft oder doch eher in die Technik einzuordnen war.

Dritter hatte jetzt offiziell die Astrometrie, was sicherlich in vielerlei Hinsicht gut war, da er sich hier nicht mehr mit allen anderen Crewmitgliedern in die Haare bekam, und zum anderen hatte Tami ihm ja schon vor Wochen versprochen, mit ihm die Astrometrie zu besuchen. - Zwar war das noch, als die beiden gemeinsam auf SB776 ihren Dienst verrichteten, aber wenn man es genau nahm, hatte Tami ihm damals ja nicht gesagt WELCHE Astrometrie sie speziell meinte... Amüsiert über diesen etwas eigenartigen Gedankengang grinste sie kurz in sich hinein, und blickte zu Dritter welchem sie kichernd zuprostete. Dann blickte sie zu Johnson, und dem Captain, welcher sich inzwischen zu ihnen gesellt hatte.

Er und sie unterhielten sich also grade über ihre gemeinsame Zeit auf der USS Nemesis.

Einige Minuten lang hörte Tami aufmerksam zu, beschloss aber keinen persönlichen Senf dazu zugeben, nachdem sie sich erinnert hatte, wie sie mal mit der Strategie bei ihrem letzten Kommandanten reingefallen war, sondern beließ es lieber beim unverbindlichen Smalltalk.

Johnson wirkte ruhig und gelassen, und wechselt hin und wider einige wissende Blicke mit Amy, und der Captain gab sich zwar freundlich und seriös, aber man konnte ihr deutlich ihre Nervosität anmerken.

Se beschloss daher ein allgemeines Thema anzuschneiden, bei dem man hoffentlich nicht sehr viel falsch machen konnte.

„Jetzt, wo die Starbase eingemottet wird, haben wir sicher die einmalig Gelegenheit, mal einen arbeitslosen Commodore zu erleben, nicht?“

Okay... Der war nach hinten losgegangen, aber wenigstens zeigte sich auf den Gesichtern des Captains und dem von Johnson ein kleines Grinsen, während Dritter und Soa'Rel stirnrunzelnd Blicke wechselten. Letzterer für seinen Teil begann nun aber, zu einer etwas befriedigenderen Erklärung auszuholen :

„Sobald die ganzen Technikercrews damit fertig sind, die noch verwendbaren Teile zu entfernen und auszulagern, wird diese Sternenbasis eine reine Geisterstadt werden, Ladies und Gentlemen.“ Tami grinste leicht und prostete Soa'Rel und Dritter erneut zu. „Ja, so was muss man einmal gesehen haben - Wir sind allesamt mitten drin in einem dicken fetten Abrisskommando.“

„29 Schiffe erscheinen mir aber etwas wenig zu sein um eine derartige Aktion durchzuführen.“ Spekulierte Johnson an den Tresen lehnd.

Hiran Soa'Rel legte schmunzelnd seinen Kopf schief, wobei ich seine fülligen weissen Haare ins Gesicht fielen. „Es besteht ja kein Grund zur Eile, Mr. Johnson, glauben Sie nicht, Starfleet hat auch noch andere Aufgaben als das Demontieren einer einzelnen Starbase?“

Tami nicke Hiran heftigst zu. „Ausserdem haben wir eine ganze Schwadron schnuckeliger Gelbuniformierter - Ich könnte endlich mal alle meine Fragen betreffend der SB loswerden, die mir unter den Nägeln brennen!“

„Jetzt geht das wieder los...“ Begann Johnson seufzend, und ging in Richtung Amy.

Tami grinste ihm noch hinterher, und drehte sich dann wieder zu Soa'Rel, Dritter, T'Yun und dem neuen Xenoarchäologen, welche dastanden, und sich anschwiegen.

„...So voll wie die Base ist, ist es irgendwie ein Jammer, dass wir die anderen nicht auch einladen, und gleich in Hangarparty ansetzen...“ Fuhr sie kichernd fort.



T'Yun blickte Tami wissend an, und winkte gleich ab : „Wenn sie wollen, können Sie den Technikerteams gerne beim ‚Ausweiden‘ beiwohnen, solange Sie mir versprechen, vor Auslauf der Van Helsing wieder an Bord zu sein.“

Tami grinse breit, und musste sich Mühe geben, nicht vergnügt herumzuhüpfen.

„Danke, Ma'am, das werde ich!“

Dann drehe sie sich nochmals zu dem Xenoarchäologen mit seinem Scotch, Dritter mit einem Wasser und Soa'Rel mit seinem Ale um.

„...Hat einer von Ihnen Lust mitzukomen?“

#### LOG FÜR AMY

Amy für ihren Teil konnte nicht ganz nachvollziehen, was Tami daran fand Technikern Löcher in den Bauch zu fragen - Zumindest war Amy es inzwischen vom gemeinsamen Dienst mit Tami her gewohnt, dass diese ihre Vorgesetzten auf der SB bereits ausgefragte hatte bis zum Gehnichts mehr, und glücklicherweise hatten die recht strapazierbare Nerven gehabt, aber am Ende war dann alle dabei auf der Strecke gebliebene Arbeit irgendwie an Amy hängen geblieben.

Heute Abend jedenfalls wollte sie alles andere tun, als sich mit ihrer Arbeit auf dem Maschinendeck zu befassen, viel mehr wollte sie wiedereinmal das Bisschen Party geniessen, das man überhaupt bei der Sternenflotte mitbekam.

Glücklicherweise schien Richard das ebenso zu sehen - Weswegen sie ihm grinsend zu sich herwinkte, als er in ihre Richtung geschlendert kam. „Hiya! Wie geht's?“ Meinte sie unbekümmert, und erhob ihr Glas Kiba auf ihn.

„Soweit ist alles im grünen Bereich.“ Meinte er freundlich, und stellte sich neben sie.

Amy grinste lediglich und nahm einen Schluck aus ihrem Glas, welcher auf einmal nach Ginger-Ale schmeckte, anstatt nach Kiba, aber so was war sie in Johnsons Nähe inzwischen ja schon gewohnt.

#### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.01.2379 - MCPO Richard Johnson|Ens Dritter**

##### LOG RICHARD JOHNSON

Richard nahm einen Schluck Champagner. "Schön das sie auch hier her versetzt wurden, immerhin kam das einmotten der Basis doch etwas... unerwartet. Ich meine jetzt nicht unbedingt das unerwartetste das ich je in meinem Leben erlebt habe, aber ich muss ja Vanilleeis bestellen wenn ich Erdbeere will, und dann kriege ich am Ende meist doch Schokolade. Aber immernoch sicherer für alle Beteiligten als Schokolade zu bestellen..." er räusperte sich und blickte noch einmal aus den Fenster. "Eigentlich schade um die schöne Basis. Ein Pilz in den besten Jahren. Aber wenn die Sternenflotte braucht sie braucht ihm nicht mehr..." meinte er, und nahm noch einen Schluck Champagner wodurch er sein Glas geleert hatte.

##### LOG DRITTER

"Der Vorschlag klingt... interessant." meinte Dritter. Welcher an seinem Wasser nippte. Er hatte in der Tat noch nie einem großprojekt dieser Art beigewohnt, und auch wenn sein Fachliches Interesse an diesem Punkt äußerst bescheiden war, war er lieber dort als da wo er permanent



Chancen hatte mit Alkohol in Berührung zu kommen. 'Warum, beim Bynarcode bin ich nur auf das einzige Schiff im Quadranten mit echtem Alkohol versetzt worden...', dachte er. "Ich hatte zwar eigentlich vor mir nach dieser... Festivität die Astrometrie dieses Schiffes etwas genauer anzusehen..." warf er allerdings sofort ein. "Die Astrometrie wirst du noch oft genug sehen." warf Tami ein. "Wir können ja dann gemeinsam auf die Astrometrie gehen." - 'richtig...' er konnte sich düster erinnern das es da eine Abmachung gab. "In Ordnung." antwortete er. "Sehen wir uns die Abbruchstelle... genauer an."

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.01.2379 - Cpt T'Yun**

T'Yun zog eine Augenbraue hoch, und schaute Lt. Tami und Ens. Dritter hinterher, wie sie die Offiziersmesse verliessen, um sich zu amüsieren. (?)

Hoffentlich blieb das fachliche Interesse der beiden auch noch bestehen, wenn die Van Helsing erstmal ausgelaufen war, und wieder fortführen würde, Nebel zu klassifizieren, oder sich durch die Relikte fremder Welten zu wühlen.

Das war offensichtlich das Stichwort.

Sie drehte sich zu dem neuen Xenoarchäologen, und setzte an, ihn an Bord willkommen zu heissen.

Noch stand er seelenruhig da, und nüsselte an seinem Scotch - Er hatte bislang das Gespräch soweit T'Yun das mitbekommen hatte aus einer gewissen beobachtenden Distanz verfolgt, und machte sich nun vermutlich seine Gedanken darüber, wer genau diese Personen waren, die seine neue Crew darstellen würden.

Nun...

Das zumindest interpretierte T'Yun in sein Schweigen, aber natürlich konnte er auch einfach nur schüchtern sein - So wie sie das bei jeder Versetzung auf ein anderes Schiff erneut gewesen war.

Sie trat an ihn heran, und grinste ihn an, während versuchte, sich seinen Namen ins Gedächtnis zu rufen.

Da sie leider noch nicht dazu gekommen war, alle Dossiers feinsäuberlich zu studieren, und sich einzuprägen dauerte ihr Gedankengang einige seunden.

Sekunden, in denen sie wartete, was er tat, und dann endlich ausholte ihn anzusprechen.

"Echter Scotch?..."

Sie deutete auf sein Glas, und runzelte grinsend ihre Stirn.

"...Ich hab auf Terra mal mit einem Kollegen einen über'n Durst getrunken - Er meinte, ich sollte es ruhig mal antesten, es gäbe nichts besseres..."

Nunja - Ich bleib lieber beim Tee...

Hat er mir übrigens selber geraten, als er sich mein Gesicht nach dem ersten Schluck angesehen hatte."

Sie grinste ihn freundlich an, und reichte ihm dann - So wie es bei vielen Terranern üblich war - Dir rechte Hand hingegen.

"Willkommen an Bord, Mr. Bellamy - Ich hoffe, Sie finden unsere Ausrüstung zufriedenstellend - Sie sind der erste Archäologe, den wir an Bord haben.

Wir sind allesamt daher etwas unerfahren, und haben die Laborbestückung mal an den allgemeinen Standarts orientiert, sollten Sie aber noch etwas benötigen, sagen Sie's nur frei heraus..."



Okay...

Hoffentlich hielt er sie jetzt nicht für verrückt, so wie sie grade versuchte, sich krampfhaft etwas Smalltalk aus den Fingern zu saugen.

Umso schlimmer, dass es dann am Ende doch wieder in eine schiffsinterne organisatorische Nachfrage abgedriftet war....

Vermutlich war jeder Borg besser geeignet für diese Partyquasseleien...

Aber naja, das wollte sie lieber nicht auf die Probe stellen. Stattdessen Blickte sie Lt. Bellamy erwartend an, und grinste verschmitzt.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.01.2379 - Lt. Adrian Bellamy**

Nachdem Bellamy noch einige Male versucht hatte, den Barkeeper in Gespräche zu verwickeln (was jedoch nicht geglückt war und nach einigen Versuchen in Sticheleien ausgeartet war, die dem Barkeeper schrecklich auf die Nerven gingen, den Lieutenant aber irgendwie zu amüsieren schienen), gab er es auf, nippte weiterhin an seinem Scotch und gab noch zwei Eiswürfel hinzu.

Er beobachtete weiterhin die Gruppe, zu der sich der Captain gesellt hatte und fragte sich, ob es normal war, dass dort ein einzelner Bynar stand und ob sein/ihr (da war er sich nicht so sicher) Partner sich auch noch auf dem Schiff aufhielt.

Noch während seines Gedankenganges, dass er sich unbedingt mal näher mit der Bynar-Kultur auseinandersetzen müsse, verlies der Bynar auch schon mit einem weiblichen Besatzungsmitglied die Veranstaltung. Er versuchte sich an ihren Namen zu erinnern. Toni, Terry, auf jeden Fall etwas mit T. Er würde es früher oder später sicherlich noch herausbekommen.

Das Grüppchen, das er die ganze Zeit über beobachtet hatte, löste sich so langsam auf und der Captain blickte mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht zu ihm herüber.

Bellamy nickte ihr zu und lächelte leicht zurück, während er sich wunderte, dass ihn grad eine Vulkanierin herzlich angelächelt hatte. Sie kam zu ihm herüber und schien zuerst nicht zu wissen, was sie sagen sollte, fand dann jedoch schnell einen Anfang.

Bellamy stand weiterhin entspannt angelehnt an der Bar, während sie sich unterhielten, da er nie zu diesen Offizieren gehört hatte, die beim Anblick eines Vorgesetzten sofort steif mit Augen geradeaus da standen. Er sah Vorgesetzte eher als Kollegen, was ihm jedoch auf der Akademie im letzten Jahr einige Schwierigkeiten eingebracht hatte, da sich sein Supervisor, Commander Tendran, ein Tellarit, nicht genügend respektiert gefühlt hatte, als der damalige Kadett Bellamy nicht zu einer Salzsäule erstarrt war, wie all die anderen Kadetten aus seinem Kurs.

"Ich freue mich wirklich hier zu sein, obwohl diese neue Stelle irgendwie so kurzfristig an mich vergeben wurde. Ich weiß noch gar nicht, was ich hier eigentlich tun soll", sagte er, während er ihre dargebotene Hand schüttelte.

"Aber was auch immer es sein wird, ich bin sicher, dass selbst die Standartausrüstung dafür genügen wird. Ich meine, immerhin befinden wir uns hier auf einem Forschungsschiff der neueren Generation. Aber wenn ich noch etwas benötigen sollte, werde ich gern auf ihr Angebot zurückkommen", führte er fort.

"Wir werden bestimmt etwas finden, womit sie sich beschäftigen können, Lieutenant, machen sie sich da keine Sorgen", erwiderte der Captain



und sah freundlich lächelnd zu ihm auf, was ihn immer noch ein wenig irritierte.

"Das freut mich...natürlich nur wenn's nicht zuviel Arbeit ist", sagte er witzelnd und bemerkte, dass der Scherz wohl in die Hose gegangen war, als Captain T'Yun leicht fragend und ein wenig irritiert zu ihm aufsah.

"Ähm, das sollte nur ein Scherz sein. Natürlich können sie mir soviel Arbeit geben, wie sie möchten, das ist überhaupt kein Problem", sagte er darauf leicht stammelnd.

Um von diesem unangenehmen Augenblick abzulenken, warf er sofort eine Frage hinterher: "Möchten sie vielleicht noch einen Tee auf meine Rechnung?"

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.01.2379 - Lt. June Johnson**

June Johnson, ihres Zeichens Navigatorin der USS Van Helsing hatte vorhin eher halbherzig der Rede ihres Captains gelauscht - da sie selbst das ganze Prozedere schon X-Mal erlebt hatte, hatte keine Notwendigkeit bestanden, das ganze in ihr Unterbewusstsein zu archivieren - Stattdessen hatte sie sich lieber ihre neuen Crewmitglieder besehen, und sich zu jedem einzelnen so ihre Gedanken gemacht. Sie war nicht besonders gut darin, Persönlichkeiten einzuschätzen, aber sie arbeitete stetig daran, dies zu verbessern, so wie es ihr der Counselor regelmässig an's Herz gelegt hatte.

Auch ohne mentales Training konnte man mit mittelmässiger Sicherheit einschätzen, wer zu welcher Sorte Persönlichkeit gehörte :

Da hatte man den neuen Sicherheitschef - Mysteriös und verschwiegen...

Die neuen Wissenschaftler :

Die Chefin aufgedreht und exzentrisch, der Archäologe schien ihr etwas brummig, aber menschlich, und dieser einzelne (!!!) Bynar machte irgendwie den Eindruck, als sei er/sie/es auf Entzug...

Dieser komische wissenschaftliche Techniker und seine kleine Kollegin... Naja, er war irgendwie sonderbar, und sie schien noch nichtmal trocken hinter den Ohren zu sein...

Der Taktiker... Rote Haare, blaue Augen und äusserst... Lässiges Benehmen - Der war mit Sicherheit ein entfernter Anverwandter des Johnson-clans - Wenn man mal davon absah, das er strahlend blaue Haut und leichte Trill-Flecken hatte.

Das Nonkonformistenschiff hatte offensichtlich mal wieder einen goldenen Griff getätigt...

Sie verzichtete allerdings darauf, ihm die Frage zu stellen, und sich somit möglicherweise irgendeiner Form der Lächerlichkeit preiszugeben.

Sie war keine von jenen Personen, die viel Erfolg damit hatten, wenn sie auf andere Leute zgingen, weswegen sie es vorerst dabei belies, nur zu antworten, wenn ihr eine konkrete Frage gestellt wurde.

Stattdessen nahm sie sich noch ein Glas Ale, und setzte sich an einen freien Tisch, von wo aus sie analytisch das Schaffen der unterschiedlichen Persönlichkeiten beobachtete, und sich weiterhin ihre Gedanken zu jedem einzelnen machte.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 21.01.2379 - Lt. Tami Soro**

Tami betrat vermutlich ein letztes Mal die Starbase, auf welcher sie die letzten eineinhalb Jahre gelebt hatte.

Es war eine kurze Zeit gewesen, aber sie war schön gewesen.

Hier hatte sie die meisten Leute kennengelernt, welche inzwischen



schon so selbstverständlich dazugehörten, wie ihre Familie. Nachdeklich steckte sie ihren Kopf durch die Lifttür, und besah sich den Gang zur Promenade.

Hier hatte sich eigentlich garnicht so viel verändert - Noch immer spazierten hier die verschiedensten Leute umher, und nur wenn man den Grund kannte, konnte man sagen, warum die meisten Leute auf dem Weg zu den Andockschleusen waren...

Wissend grinste sie Dritter an, welcher ihr aus Gründen, die sie nicht ganz verstand gefolgt war, obwohl sie genau wusste, dass ihn weder die Starbase, noch das Ausfragen des Abrisskomandos sonderlich interessierten.

Er erwiderte zwar kurz ihren Blick, wirkte aber ziemlich abwesend, woraufhin sich Tami nun vollends zu ihm umdrehte, ihren Kopf schieflegte und eine weile lang mit grossen Augen ansah.

"...Ist alles in Ordnung?"

Er blickte sie an, und runzelte die Stirn. "Ja, ich denke schon... Soweit alles in Ordnung."

Sie verschränkte die Arme vor der Brust, und blickte ihn mit einem obligatorischen 'Warum-glaube-ich-dir-das-jetzt-bloss-nischt?-Blick' an, wusste aber inzwischen, dass es selbst für ihre Verhältnisse recht wenig brachte, zu versuchen ihn zu motivieren, über sein Befinden zu sprechen - Auch wenn sie das jammerschade fand, da sie ihn eigentlich ziemlich gern hatte, und es nicht gerne sah, wenn es ihm nicht gutging.

"Lass uns weitergehen." Meinte Dritter, und holte Tami somit aus ihren Gedanken.

Sie blickte ihn an, und nickte dann einverständlich, während sie ihm folgte.

Sie stiegen in den nächstbesten Lift, und begaben sich auf die Laborebene - Da hier offenkundig niemand mehr arbeitete, wurde das Inventar hier natürlich zu allererst entfernt.

Tami seufzte etwas melancholisch bei dem Anblick - Immerhin hatte sie hier gearbeitet.

Und noch immer standen hier einige der alten Proben, von denen sie nicht wenige selbst genommen hatte...

Einige Tricorder lagen auf einer Arbeitsfläche, und daneben waren einige Padds gestapelt.

Sie besah einige Momente eine Gruppe von Leuten, die sich über irgendwas unterhielten, ehe Tami an sie herantrat und einem der Leute grinsend über die schulter auf ein Padd blickte, während eine Frau innerhalb der Gruppe auf Tami aufmerksam wurde, und sie fragend anblickte.

"Kann ich Ihnen helfen, Lt?"

Tami kicherte lediglich, und schaute zu der Frau (welche ein kleines Stückchen grösser als sie war) hoch.

"Ja, Ma'am - darf ich zusehen, wie Sie die SB auswei... Ich meine natürlich - Ich habe von Captain T'Yun Erlaubnis bekommen, den Arbeiten beizuwohnen, bis die Van Helsing ausläuft - Aber ich werde Ihnen schon keine Umstände machen."

Die fremde verzog einige Sekunden ihren Mund, und blickte zwischen ihr und Dritter hin und her, und Tami konnte deutlich erkennen, dass ihr die ganze Situation höchst Suspekt sein musste - Ob das an Tami oder Dritter lag war aber erstmal nicht ganz klar.

"Einverstanden - Fühlen Sie sich ganz wie zuhause, wenn Sie Fragen haben, dann..."



"...hab ich, Ma'am!" Meinte Tami rasch, und nickte heftigst, während sie ihr hinterherlief, gefolgt von Dritter.

"...Wenn Sie Fragen haben, dann bitte an den Mann da hinten." Sie grinste verschmitzt, und deutete auf irgendeinen Blauuniformierten, der in einem Padd las, während die Fremde nachdenklich zu jemand anderem rübersah, und ein Paar Blicke wechselte..

Grade wollte Tami die Frau noch fragen, wie lange so eine Prozedur im Schnitt dauerte, als sie diese aus der anderen Ecke des Raumes mit wem sprechen hörte, weswegen sich Tami hastigst umdrehte, um ihr zu folgen, und dabei mit beachtlicher Geschwindigkeit mit jemand anderem zusammentrass.

Erschrocken verlor sie das Gleichgewicht, landete unsanft auf dem Hintern, und zog sich ein leises Kichern des Blauuniformierten mit dem Padd zu, während Dritter erschrocken versuchte, Tamit wieder auf die Beine zu helfen, und der Mann, mit dem sie zusammengestossen war, sie erstaunt anblickte.

[NRPG : Falls sich jemand fragt, was jetzt los ist, ich weiss es selber nicht!

Jetzt kommt ein angekündigter Überraschungsauftritt von Silence, von dem ich selber nicht weiss, wer es sein soll, nur dass er irgendwo auf der Base sein sollte, von daher harre ich in froher Erwartung ^^]

### [USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 21.01.2379 – Gastauftritt[Adrian]

Tami saß leise kichernd auf dem Boden (was seltsam war, da der Sturz bestimmt ziemlich weh getan hatte) und versuchte wieder aufzustehen, was aber nicht auf Antrieb funktionierte, da sie beim ersten Versuch wieder wegrutschte.

"Na Lieutenant, ich glaube wir wurden uns noch nicht vorgestellt. Sollte das eine Art Begrüßungsritual sein?", sagte das Opfer von Tamis Schusseligkeit mit einem breiten Grinsen im Gesicht, nachdem die erste Schocksekunde verflogen war und reichte dem jungen Lieutenant die Hand.

Tami ergriff die Hand und ließ sich auf die Beine ziehen. Sie wollte sich schnell entschuldigen und der interessanten Dame hinterherlaufen, die anscheinend so einiges über die derzeitigen Arbeiten auf der Station zu wissen schien, vergaß diesen Gedanken aber irgendwie in dem Augenblick, als sie der Person in die Augen sah, die ihr hochgeholfen hatte.

"Oah, sie sind doch...Ähm..Ahhhh, ich hab's gleich!", sagte Tami ganz aufgeregt, während sie euphorisch auf und ab wippte und sich dabei ihren schmerzenden Po rieb (was seltsam aussah, da diese beiden Bewegungen irgendwie so gar nicht zusammen zu passen schienen).

Der Gesichtsausdruck des Mannes wechselte wieder ins Verdutzte.

"Geht es ihnen nicht gut Lieutenant? Haben sie sich den Kopf gestoßen?", fragte er besorgt, während Tami aufgeregt herumwippte und gleichzeitig angestrengt nachzudenken schien.

"Mir geht's gut! Naja, mein Po tut weh, aber mir geht's gut! Ah, ich komme gleich auf den Namen, er liegt mir auf der Zunge!", plapperte Tami.

"Ich kann ihn ihnen auch einfach verraten!", versuchte ihr der Sternenflottenoffizier helfend anzubieten.

"Nein, nicht! Ich möchte selbst drauf kommen!", erwiderte Tami schnell.

"In Ordnung", antwortete der Mann mit einem Grinsen im Gesicht und stellte sich mit gespielter Erwartungshaltung in Pose.

"LaForge!"

"Genau", sagte er und zwinkerte Tami nett zu.

"Ich wusste, dass ich drauf komme! Was machen sie hier? Helfen sie dabei, die



Station abzubauen?", fragte sie aufgeregt.

"Ich wurde kurzerhand von der Enterprise abberufen um hier die Überführung empfindlicher Ausrüstungsteile nach Außenposten 34 zu überwachen. Aber möchten sie sich nicht erst mal vorstellen? Ich kenne gerne die Namen der Personen, die so täglich in mich hineinlaufen", zwinkerte sie LaForge an.

"Oh, natürlich! Ich bin Lieutenant Tami Soro und das hier ist Ensign Dritter", sagte sie und zeigte auf ihren Kollegen, der zu LaForge aufsaß und ihm zunickte.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 21.01.2379 - Lt. Tox**

Ezriel Tox stand etwas abseits von den anderen in der Offiziersmesse der USS Van Helsing. Er lauschte der Begrüßungsrede des Captains und bemerkte dabei sehrwohl das diese ihm kurz vor ihrer Rede einen sehr forschenden Blick zugeworfen hatte. Sie kam ihm bekannt vor, doch er wusste nicht woher. Tox beschränkte sich weiterhin auf die Rolle des Beobachters, amüsierte sich über die angestregten Versuche der diversen Smaltalks, wunderte sich ein wenig über diesen einzelnen Bynar, der dann schließlich mit einer recht attraktiven und sehr aufgedrehten Bajoranerin die Messe verließ.

Tox schaute in die Runde, verweilte kurz mit seinem Blick beim Captain und dem bei ihr stehenden Offizier am Tresen und fokussierte schließlich seinen Blick auf die junge Offizierin, die genau wie er die Anwesenden eingehend untersuchte. Ihm fielen ihre merkwürdigen Augen auf, scheinbar Implantate. Tox räusperte sich und entschied sich, der Dame ein wenig Gesellschaft zu leisten. Er ging mit einem Lächeln auf sie zu und sagte

"Sie scheinen ebenso wie ich neu hier an Bord zu sein. Mein Name ist Ezriel Tox. Ich bin der neue Sicherheitsoffizier. Und ihr Name ist...?"

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 23.01.2379 – Dritter**

Dritter war also an den Ort an welchen er das letzte Jahr gelebt hatte zurückgekehrt, und stand nun etwas abwesend neben Tami während sich diese mit einem gewissen Mr. LaForge unterhielt. Sie schien ihm von irgendwo zu kennen, er wusste über ihm nur das was er so eben gehört hatte - nämlich das er normalerweise auf der Enterprise diente und hier her zum Abriss bzw. Wiederverwertung der Station beordert wurde.

"Und wie geht... der abriß denn voran?" fragte ihm Dritter schließlich, während Tami ausnahmsweise mal Luft holte. "Nun es geht vorran, bis alle Teile welche wir auf Starbase 34 benötigen entfernt werden wird es allerdings noch etwas dauern, da diese noch im Maschinenraum benötigt werden." erklärte Mr. LaForge. "Dann können sie uns doch sicher erklären wie genau der Vorgang des Abrisses einer so großen Station vor sich geht." warf Tami ein.

"Nun..." begann Geordi "Zunächst wir die komplette Technik in den nicht Lebenswichtigen Bereichen entfernt - Bis auf die Lebenserhaltung funktioniert in diesen Bereichen nur noch bei Bedarf die Beleuchtung, die Türen sind händisch zu bedienen, bis auf eine Konsole bei jedem Turbolift sind alle Konsolen demontiert. Diese Phase ist auf den Decks 2000 bis 4000 bereits abgeschlossen, dort wird mit Phase 2 begonnen - in dieser wird bereits der Größte teil der Zwischenwände entfernt, welche meist wiederverwendbar sind. In den weiteren Phasen werden schließlich die Kommandozentrale, und letzten Endes auch das Maschinendeck demontiert



- letzten Endes herrschen schließlich innerhalb der Station ähnliche Bedingungen wie außerhalb, so wird der Abbau der äußeren Hülle schließlich in Raumanzügen erfolgen muss - soweit Personal erforderlich ist. Bei der äußeren Demontage werden zunächst die Kommunikationsanlagen entfernt, dann geht es an die Fenster und schließlich wird der Metallischen Hülle entfernt. Die meisten der Teile werden so wie sie sind wiederverwertet, modifiziert oder eingeschmolzen, so das an dieser Stelle wenn wir hier fertig sind nichts mehr an die Station erinnern sollte." "Unglaublich wenn man sich hier umsieht." meinte Tami. "Dies ist auch ein Absichtlich intakt gehaltener Teil, in welchen der Abbau erst nach der vollständigen Evakuierung beginnt." Dritter hatte halbwegs interessiert zugehört, und sogar verstanden worum es ging - was auch nicht besonders schwer war da dieser Mr. LaForge vermutlich mit Rücksicht auf ihre blauen Uniform technische Fachbegriffe ausgespart hatte.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 24.01.2379 - Lt. June Johnson**

-- Offiziersmesse der Van Helsing ---

June räusperte sich leicht, und rutschte auf ihrem Stuhl hin und her, wobei man ihr anmerken konnte, dass sie sich in ihrer Haut nicht grade sonderlich wohlfühlte.

Für gewöhnlich war sie glücklich, wenn sie über reguläre Anordnungen hinaus nicht viel gefragt wurde, sondern einfach nur stoisch ihren Dienst verrichten konnte - was zum Grossteil auch darin bedingt lag, dass sie weder in Smalltalk, noch in Parties sonderlich gut hineinpasste.

Sie war dafür da das Schiff zu fliegen - Nicht mehr und nicht weniger. Sie nickte dem Mann zu, und hiess ihn mit einer Kopfbewegung, sich ruhig hinsetzen zu können, was er aber so oder so schon lange getan hate.

Auf seine Frage hin, ob sie neu an Bord war, musste sie nun aber dan doch mit einem gewissen Masse an Verblüffung reagieren, und rasch den Kopf schütteln. "Nein Sir... Genaugenommen arbeite ich schon seit eineinhalb Jahren hier. ...JJ - Navigation" Stellte sie sich (Möglichst knapp) vor, und nickte ihm begrüssend zu.

Sie sah nochmals kurz ihn an, und dann einige andere Neue.

"...Das hier ist ein Nova-Klasse Forschungsschiff, mit nachhaltig aktualisierten..." Begann sie zuerst in dem Bestreben, ihm irgendetwas interessantes zu erzählen, hörte dann allerdings mitten im Satz auf, als ihr klar wurde, dass er das mit Sicherheit bereits wusste, ebenso war er sich sicherlich auch gewahr, wie es um die Geschwindigkeit und Wendigkeit des Schiffes stad, und dass der amptierende Chefingenieur das ein oder andere zusätzlich hatte rausholen können.

"...Sind Sie mit so ein Ding schonmal geflogen?" Setzte sie nun hinzu.

Zugegeben, eigentlich zog June die richtig kleinen (!) Schiffe vor, aber auch die Nova war ja nicht grade von schlechten Eltern, und wenn man hinter der Navigationskontrolle hockte, und mit seinen Fingern dieses Schiff in Bewegung brachte, war das eine der denkbar schönsten Sachen, die June auf Anhieb einfielen.

Da draussen gab es nur sie und das Schiff, und während sich vor ihrem Inneren Auge eine Kursbahn bildete konnte sie spielerisch das Schiff tanzen lassen, und sich fühlen, als wäre sie selber es, die da durch's All flöge.

Vermutlich gab es keinen zweiten Job im ganzen All, der einem soviel Spass



machen, und einem soviel Freiheitsgefühl geben konnte, wie es der des Steuermanns war....

Mit einem kleinen Schmunzeln drehte sie sich daher zu dem Fremden um, und sah ihn (eine Antwort erwartend) an.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 26.01.2379 - Cpt. T'Yun**

--- Van Helsing, Offiziersmesse ---

Nun... Mr. Bellamy hatte offensichtlich eine sehr jugendliche, und erfrischend lockere Art - Was T'Yun sofort ansprach, und sie erinnerte, was der Grund war, warum sie seine Akte nicht sofort wie die der meisten anderen weggelegt hatte - Und es war irgendwie richtig niedlich von ihm, wie er ihr jetzt einen Tee anbot, und offensichtlich darauf bestrebt war mit ihr im Gespräch zu bleiben - Was sie erfreute, denn nichts war ihr unangenehmer als jene Leute die neu an Bord kamen, und Schiss hatten, den Captain anzusprechen... T'Yun schmunzelte, und warf einen kleinen Blick in ihre noch halbvolle Teetasse, dann aber wieder zu Mr. Bellamy.  
"Ja gerne, warum eigentlich nicht?"

Sie hiess Bellamy mit einer Kopfbewegung, ihr an einen kleinen Tisch zu folgen.

Als sich die beiden gesetzt hatten, und noch einen Tee geordert hatten, faltete T'Yun grinsend die Hände vor sich auf dem Tisch, und sah ihren neuen Xenoarchäologen mit grossen Augen an.

"Ich erinnere mich an Ihre Akte..."

Nun, zumindest war sein Dossier eines der herausragenderen - Okay, noch hatte sie nicht alle durch, aber seines war ihr nunmal eben im Gedächtnis hängengeblieben...

"...sie waren ebenfalls einmal Navigator?"

Er nickte, was sie mit einem kleinen Grinsen beantwortete.

"...Dann spreche ich also heute mit einem Fliegerkollegen... Haben Sie schonmal am Steuer einer Saber-Class gesessen?

Wissen sie, unsere Navigatorin Miss Johnson ist vollkommen verrückt danach - Um mal unseren Counselor zu zitieren : 'Sie ist mit der Van Helsing verheiratet'..."

Oh wie sehr das auf T'Yuns kleinen Schützling zutraf : Freundschaft und Beziehungen scheien wirklich nicht Junes Ding zu sein....

"...vielleicht können Sie sie ja mal davon überzeugen, Sie ein Paar Minuten hinter die Steuerkonsole zu lassen - Ich habe selbst schon die ein oder andere Nachtschicht dort verbracht, und unser kleines Juwel fliegt sich wie Butter."

T'Yun merkte an sich selbst, wie sie unmerklich breit grinste bei der Erinnerung daran wie sie sich in ihren ersten Tagen hier an Bord die ein oder andere Nacht dort um die Ohren geschlagen hatte....

Doch auch wenn Adrian zurückgrinste, schien ganz offensichtlich hinter seinem freundlichen Gesicht mehr zu stecken... - Das konnte sie auch ohne Telepathie feststellen.

Ob sie etwas falsches gesagt hatte?

Hatte es vielleicht einen Grund gegeben, warum er nictmehr hinterm Steuer sass?...

"...Aber Hauptsache ist ja ersteinmal, dass wir uns heute Abend alle



etwas besser kennenlernen - haben Sie schon den ein oder anderen Kontakt genüpft?

Ich habe mir sagen lassen, die meisten Neulinge verstehen sich zu allererst sehr gut mit unserer Ingenieurin Seluki."

Sie wies mit den Augen auf eine hochgewachsene hagere Barzanerin mit langem silbernen Haar und in eine Gala-Uniform gekleidet, welche mit einigen anderen Technikern dastand, und herzlich lachte.

Dann nahm T'Yun nochmals einen kleinen Schluck Tee, und blickte eine Weile lang Adrian nachdenklich an.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' 29.1.2379 Richard Johnson**

<<< Offiziersmesse der Van Helsing >>>

Richard stand nach wie vor mit Amy zusammen, hatte allerdings mittlerweile den Champagner geleert und war zu einem Gläschen Bier übergegangen welches ihm, seiner ehrlichen Meinung zur Folge, wesentlich besser schmeckte als der Schaumwein.

"Irgendwie freue ich mich, wieder auf einem Raumschiff zu arbeiten..." begann er, "Nicht das die Arbeit auf der Station uninteressant gewesen wäre, aber ein Schiff ist ein Schiff, und nur auf einem Schiff kann man Quantensingularitäten im vollen Umfang erforschen... da die technische Spionageabteilung der Sternenflotte anscheinend nicht gewillt ist die Technik der Romulaner zu beschaffen, muss auch so etwas erforscht werden - immerhin könnte uns diese Technik einiges rumhandieren mit Antimaterie ersparen. Bedauerlicherweise ist mir die Isolierung einer solchen Singularität bislang noch nicht gelungen..." "weshalb ihnen die Mittel gekürzt wurden." warf Amy ein. "Die Mittel wurden mir nicht gekürzt... da die Forschungseinrichtungen auf diesem Schiff wesentlich weniger ausgebaut sind als die auf der Station, sinkt der Bedarf meiner Projekte automatisch... wovon natürlich andere Forscher profitieren, aber wie gesagt ich freue mich darüber wieder auf einem Schiff zu arbeiten, immerhin bin ich ja praktisch auf einem Schiff großgezogen worden." erklärte er, und hatte so kurz die Erklärung wiedergegeben die erhalten hatte, als er nachfragte warum er nun weniger Mittel hatte. Er und nahm einen Schluck Bier.

Zu diesem Zeitpunkt trat eine Technikerin an ihm heran. "Sie müssen Mr. Johnson sein." sagte sie. Richard setzte das Bier ab und blickte die Frau an. "Ja ich bin Richard Johnson und die bezaubernde junge Dame neben mir ist Amy Brigman. Mit wem haben wir die Ehre?" "Gestatten, Bernetta Johnson." antwortete die Frau. "Ahhh von ihnen habe ich erst etwas gelesen..." "Nein haben sie nicht, sie verwechseln mich mit der Bernetta Johnson welche auf Starbase 1 arbeitet, eine herausragende Forscherin auf den Gebiet der Astrophysik mit Spezialität auf Nebel, ich bin lediglich eine Ingenieurin welche sich auf Systemdiagnosen spezialisiert hat." lautete die schlichte Antwort der Technikerin. "Ahh, mein Fehler aber ich denke dennoch das ich etwas von ihnen Gelesen habe... sie veröffentlichten doch erst kurz etwas über die Sicherung von eigentlich zerstörten Daten aus dem Computerkern." "Das war eine Randnotiz bei unseren vorletzten Missionsbericht." Richard hatte diesen tatsächlich gelesen, ganz einfach aus Interesse an dem Schiff auf welches er versetzt werden würde und bei dieser Randnotiz



hängengeblieben, da dies eine Thematik war, mit welcher er sich öfter als es ihm lieb war, zu befassen hatte.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' 30.01.2379 Lt. Tami Soro**

--- Starbase 776, Laborräume ---

Tami überflog in Gedanken versunken die Beschriftungen der einzelnen Proben im Labor, und überlegte was davon sie vielleicht noch mit zur Van Helsing nehmen, und Daran weiterarbeiten konnte, bevor es vom Aufräumkommando eingepackt, und für die nächsten X Jahre in irgendeinem verstaubten Materiallager einsortiert wurde. Nachdenklich begann sie einige der kleinen Behälter zusammenzusuchen, und direkt in dem Gewusel aus Gelbuniformierten mitten in den Raum auf den Labortisch zu stapeln, wobei sie systematisch hin und herflitzte und immer wieder Mr. LaForge in die Quere kam, welcher sie leicht Kopfschüttelnd anblickte, während er auf seinem roten Padd einige Notizen durchsah.

Dritter, welcher Tami die ganze Zeit über aufmerksam beobachtet hatte besah sich die einzelnen Behälter und blickte sie dann etwas verwirrt an.

"Soro, was tust... Du da?"

Reflexartig drehte sich Tami zu ihm um und hielt inne.

"Einiges von unserem Zeug zusammensuchen. Da sind ein Paar ziemlich seltene Sachen mit dabei, und die will ich nicht unbeachtet in irgendeinem Lagerraum Staub fangen lassen."

Dritter blickte einige Sekunden lang Tamis gesammelte Schätze an und schien darüber nachzudenken, was man dazu sagen könnte.

Tami für ihren Teil nahm das zum Anlass, sich mit einem kleinen Hopser auf die Kante des Labortisches zu setzen, und Dritter dabei zuzusehen wie er nach Worten suchte.

Es war kaum zu übersehen, dass sich Dritter mit dem Sprechen eher schwer tat und auch wenn Tami in dieser Hinsicht eher das Gegenteil war, so hatte sie dennoch seine Verzögerungen und seinen kleinen Sprachfehler stets ziemlich süß gefunden, weswegen ihr auch jetzt wieder ein kleines Grinsen übers Gesicht huschte.

"...Kann ich helfen?" Fragte er schliesslich zögerlich.

Enthusiastisch grinste Tami ihn an "Na sicher" Schnell gab sie sich einen kleinen Schubs runter vom Labortisch, landete wieder auf ihren Füßen, und kramte dann darunter ein etwa schuhkartongrosses Behältnis hervor, welches sie öffnete, und auf den Tisch stellte, bevor sie sich dann wieder zu Dritter drehte.

"Hattest Du Einsicht in die wissenschaftliche Bestandsliste der Van Helsing?"

"Ja, hatte ich."

"Ooooookay... Das was wir auf der Van Helsing noch nicht eingelagert haben können wir jetzt hier zusammensuchen, und nachher dann mit an Bord nehmen."

Dritter nickte und nahm Tami die beiden Behälter aus den Händen, welche sie noch immer festgehalten hatte, während sie die Kiste angestarrt hatte.

Bedächtig räumten die beiden einen Monat lang schweigend die Proben ein wobei Dritter immer wieder Tami's Unachtsamkeiten und



Doppelbesetzungen korrigieren musste, was in jedem Falle kein besonders gutes Zeichen war, vorallem, wenn man berücksichtigte, dass es sonste eher umgekehrt ablief.

Tami für ihren Teil bekam davon allerdings eher wenig mit. Sie war mit ihren Gedanken ganz woanders und konnte es jetzt nichtmehr aufschieben.

Andererseits konnte sie jetzt bei ihrem Problem auch keinen der Techniker um Hilfe Fragen - Zumindest nicht vor Dritter.

Zwar hatte sie scherzhaft gefragt, ob jemand sie begleiten wolle, hatte aber nicht im Traum damit gerechnet, dass es wirklich jemanden gab, der mit ihr gehen wollte - Und dann schon garnicht einer der verschwindend wenigen Leute, vor denen Tami sich nicht blamieren wollte...

"Soro, antworte... mir!"

Tami schreckte hoch, und starrte Dritter an, welcher inzwischen mit dem Einsortieren fertig war.

"Zu was?"

"Dem Dinner."

"Welchen Dinner?"

"Unserem Dinner."

Irritiert starrte Tami Dritter an und rieb sich den Kopf. "Ummmm... Ja - Aslo... Morgen Abend hätte ich Zeit!"

"Das Dinner ist... aber heute." Entgegnete Dritter etwas hilflos, was Tami nun endgültig alle Gesichtszüge entgleiten liess.

"Uuuhhhh - Achso, das Dinner... DAS Dinner! Ja - Öh... Was ist denn damit?"

"Mr. LaForge fragte... grade ob er gleich noch vorbeischaun... dürfe."

Perplex drehte sich Tami nun ruckartig zu Geordi LaForge um, welcher dagestanden und die beiden grinsend beobachtet hatte.

"Sie sind hier der Commander, sagen Sie's mir." Meinte sie etwas scherzhaft, und grinste Mr. LaForge einladend an.

"Naja..." Begann er und runzelte die Stirn "..Ich werte das mal als 'Ja' - Verjagen könnt Ihr mich danach ja immernoch..."

Tami schmunzelte Geordi leicht an.

"Mr. LaForge, hätten Sie vielleicht einige Minuten lang ein offenes Ohr?"

"Einige Minutren sicher - Wo brennt's denn?"

Sie nahm sich Geordi einige Meter zur Seite (Was Dritter ziemlich argwöhnisch beäugte) und besprach mit ihm ein Paar Worte :

"Commander... Könnte ich Sie um einen kleinen diskreten Gefallen bitten?"

"Ummmm... Kommt drauf an - Es hat nicht zufällig was mit deinem kleinen Freund da vorn zu tun?"

"Nein nein, die Sache betrifft ihn garnicht, es geht um einen anderen Freund von mir - Ebenfalls einen meiner besten, den ich gerne mit auf der Van Helsing hätte."

"Na für solche Sachen ist doch aber eher die Personalabteilung, oder der Captain zuständig."

"Normalerweise schon, das hier ist aber keine normale Ausgangssituatrion...." Sie blickte einige Sekunden zerknirscht auf LaForges Füße, und dann wieder in sein Gesicht "Commander... Das würde mir eine Menge bedeuten...."



--- Starbase 776, Krankenstation ---

Mit einem leisen Zischen öffneten sich die Türen der Krankenstation, und Geordi, Tami und etwas hinter den beiden Dritter betraten den Raum.

Tami war es nachwievor ziemlich peinlich, dass Dritter mit dabei war, aber andererseits musste sie nun auch Prioritäten setzen.

"Computer, Medizinisch holographisches Notfallprogramm aktivieren!"

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' 30.01.2379 Lt. Adrian Bellamy**

--- Van Helsing, Offiziersmesse ---

Adrian fing an, sich zu entspannen, als Captain T'Yun den angebotenen Tee annahm und sich mit ihm an einen ruhiger gelegenen Tisch saß. Sie war eine angenehme Gesprächspartnerin und wirklich nicht typisch vulkanisch. Adrian erinnerte sich an Sotek, den vulkanischen Chefingenieur der Horizon, mit dem er einige Male über Verbesserungen des Flugverhaltens des Schiffes diskutiert hatte. Jedoch waren Gespräche über das Dienstliche hinaus kaum möglich gewesen, da sich Sotek dann meistens „entschuldigte“ und wieder im Maschinenraum verschwand, oder kaum klare Antworten gab.

Sotek...Adrian sah ihn noch immer da liegen...sein Oberkörper bis zur Unkenntlichkeit verbrannt...tot...genauso, wie...

Adrian vertrieb diesen Gedanken wieder. Einer von vielen, die ihn seit dem Vorfall von vor sieben Jahren verfolgten und die er gelernt hatte, zu unterdrücken.

Er lächelte leicht auf die Frage hin, ob er ein Schiff dieser Klasse schon mal geflogen hatte und antwortete ganz gelassen.

„Nein, leider noch nicht“, und er war sich sicher, dass er es auch niemals tun würde, nicht mal für eine Schiffsladung in Gold gepressten Latinums.

„Ich hatte bisher nur die Möglichkeit, ein Schiff der Constellation Klasse zu steuern. Was nicht immer ganz einfach war, besonders wenn der Warp-Antrieb aktiviert wurde. Die Horizon hatte die unangenehme Angewohnheit, beide Warpkerne gerne asynchron laufen zu lassen. Ist ein interessantes Gefühl, wenn ein Teil des Schiffes plötzlich eine andere Richtung einschlagen möchte, als der andere“, erzählte er mit einem Grinsen im Gesicht.

„...Aber Hauptsache ist ja erst einmal, dass wir uns heute Abend alle etwas besser kennen lernen - haben Sie schon den ein oder anderen Kontakt geknüpft?

Ich habe mir sagen lassen, die meisten Neulinge verstehen sich zu allererst sehr gut mit unserer Ingenieurin Seluki.“, führte T'Yun das Gespräch weiter und Adrian drehte sich leicht zu der Technikerin um, die lachend in einer Gruppe von Leuten stand. Er erkannte ihre Spezies nicht und ärgerte sich darüber, dass ihm so viele Spezies nicht wirklich geläufig waren, obwohl er doch Xeno-Archäologe war.

„Nein, ich habe mich noch mit kaum einer Person hier auf dem Schiff unterhalten. Um ehrlich zu sein, sind sie die zweite“, grinste Adrian. Adrians Kommunikator zirpte und er tippte leicht mit Zeige- und Mittelfinger drauf.

„Bellamy“, sagte er knapp und musste nur kurz auf die Antwort warten.



„Sir, die letzten Vergleichsstücke sind eingetroffen, aber es fehlen noch zwanzig seltene Keramikteile“, sagte die Stimme, die ihren Ursprung im archäologischen Labor der Van Helsing hatte.  
„Pat, alle Kisten sind heute früh auf der Basis angekommen, die können doch nicht verschwunden sein“, erwiderte Adrian ruhig.  
„Ja, ich weiß...aber der Quartiermeister der Basis sagt, dass die Formulare zur Versendung solcher Wertgegenstände nicht beigelegt wurden und er diese Teile aufgrund unklaren Ursprungs nicht an uns weiterleiten darf“  
„Oh, Klasse. Und welche Formulare überhaupt? Weiß der Mann eigentlich, dass wir bald auslaufen und die Teile vielleicht brauchen könnten? Können Sie sich darum kümmern, Pat?“, fragte Adrian ruhig aber mittlerweile leicht genervt.  
„Leider möchte der Quartiermeister mit ihnen sprechen Sir“, antwortete der Crewman im Archäologielabor.  
„Verstanden, ich bin gleich da“, schloss Adrian das Gespräch ab und tippte wieder leicht auf seinen Kommunikator, um ihn zu deaktivieren.

Mit einem etwas gezwungenen Lächeln richtete Adrian seinen Blick wieder auf T'Yun, die geduldig gewartet hatte.  
„Tut mir leid Ma'am, ich muss dann mal“, sagte er höflich.  
„Kein Problem Mr. Bellamy, lassen Sie uns das Gespräch irgendwann einmal fortsetzen“, erwiderte Captain T'Yun mit einem leichten Lächeln und mitfühlenden Funkeln in den Augen.  
„Ich freue mich darauf“, sagte er, verneigte sich leicht und machte sich auf den Weg zum nächsten Turbolift.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 31.01.2379 – Dritter**

Dritter blickte den sich materialisierenden Mann mit Halbglatze an.  
"Bitte nennen Sie die Art des Medizinischen Notfalls." sagte dieser.  
"Kein... Bedarf." antwortete Dritter. "Ahhh Tami, sind Sie mal wieder auf der Basis, ich dachte Sie wären auf ein anderes Schiff versetzt worden." "Das bin ich auch, und ich will dich eigentlich mitnehmen." Tami trat an ein Schaltpult heran "Guten Morgen Dave." sagte dieser.  
"Klingt ja sehr nobel," meinte der Holoarzt. "aber warum haben Sie einen Leiter des Abbaus..." "Schon gut ich hab nichts gesehn! Einen schönen Tag noch." meinte Geordi.

"Du bist also hier um... den Holografischen Arzt mitzunehmen." "Ja..." meinte Tami bedächtig. Genau genommen störte ihm dies nicht besonders, das sie hierbei Geheimhaltung groß schrieb war ihm auch irgendwie klar - ihm wäre vermutlich auch dieser Grund recht gewesen um von der Bar im Casino wegzukommen. Dritter sah Tami während sie die Konsole bediente über die Schulter (bzw. unter dieser durch). "Das Speichermedium müssen... sie dort einlegen. Nein... nicht da, das ist der Input." verbesserte er Tamis vorgehen. "Jetzt würden wir Sicherheitscodes... von Medizinern oder Technikern benötigen." erklärte er. "Und zwar solcher die sich im Moment an Board... befinden und noch nicht abgereist sind." erklärte er das vorgehen weiter. "Dies könnte man durch... eine Lücke im System umgehen, welche... von faulen Programmierern verursacht wurde." die Worte "faule Programmierer" sprach er verächtlich aus - das war nun eine Personengruppe gegen welche wohl alle Bynare etwas hatten, egal ob nun Einzel oder Paarbynar. "Ich habe diese... zufällig entdeckt und vor kurzen der Sternenflotte mitgeteilt, ich denke nicht das diese... hier



noch behoben wurde da... diese Basis demnächst nicht... mehr existieren wird." Dritter nahm eine - in diesem Fall - Gottseidank noch herumstehende Flasche medizinischen Alkohol und goss diese an eine bestimmte stelle der Konsole, dabei drückte er mehrere Tasten. "Code angenommen" verkündete die Stimme des Computers. "Es empfiehlt sich... das Programm während des Datentransfers zu deaktivieren." meinte er schlicht.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 31.1.07- Ezriel Tox**

<Zitat>

"...Sind Sie mit so ein Ding schonmal geflogen?" Setzte sie nun hinzu. Mit einem kleinen Schmunzeln drehte sie sich daher zu dem Fremden um, und sah ihn (eine Antwort erwartend) an.

</Zitat>

"Nein, leider war es mir bisher noch nicht vergönnt, mit einer Saber-Klasse zu fliegen. Ich muß sagen, ich muß mich an diese.....Beengtheit hier ab Bord ersteinmal gewöhnen. Sind sie schon eine Saber-Klasse geflogen?"

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 04.02.07- Cm Amy Brigman/Lt Seluki**

--- Offiziersmesse der Van Helsing ---

Amy hockte inzwischen etwas lässiger hinter Richard Johnson und folge flüchtig seinem Gespräch mit einer Technikerin, während sie etwas schlürfte, was inzwischen moscanischer Punch geworden zu sein schien.

Sie beobachtete die Gebarden ihrer neuen Kollegin, und als sie diese als 'okay' eingestuft hatte, beschloss sie sich auf die Suche nach einer der essentiellen Prioritäten eines Empfangsdinners zu machen : Dem Essen.

Irgend so ein Typ namens Stevens hatte es wirklich geschafft, den Barkeeper davon zu überzeugen, dass die Richtige Verpflegung (Natürlich neben den über alles wichtigen getränken) das A und O auf solch einem Anlass darstellten (Und natürlch auch, dass je mehr man ass, man umso durstiger wurde... )

Man wusste Essen übrigens erst wirklich zu schätzen wenn man mit einem (etwas irren übergewichtigen) Vegatarier sein Quartier teilen musste, welcher die Replikatorpräferenzen zu seinen Gunsten umprogrammiert hatte...

Was ja eigentlich auch nicht sonderlich schlimm wäre - Sie war ja durchaus in der Lage solche Einstellungen zurückzusetzen - wenn er als Ensign ihr als Crewman nicht grade weisungsbefugt gewesen wäre...

Weswegen sie ihre eigenen Revisionen revidieren, und Grünzeug mampfen durfte.

Mann... Bei so einem schwachen Sozialverhalten war ja kein Wunder, dass der keinen Partner hatte...



Unglücklicherweise rechnete sich damit, dass ihr Beschwerden diesbezüglich beim Captain eher auf taube Ohren stossen dürften, da Vulkanier soweit Amy wusste ebenfalls Vegetarier waren.

Soviel zum Thema Hamburger....

Einen solchen griff sie sich auch, und begann sogleich genüsslich zu kauen, als sie von hinten angetippt wurde, und ihr vor Schreck der Bissen fast wieder aus dem Mund flog.

Das war sie also...

Die amptierende Chefsingenieurin...

Sie war eine mittelgrosse, etwas hagere jung wirkende Barzanerin mit etwa schulterlangem Silbernen haar und einer gala Uniform.

Ihre letzten beiden Chefsingenieure waren eigentlich (wenn man sie kannte) durchaus Okay - Bevor sie sich über Amys Zuspätkommen aufregten, hatten sie lieber alle anfallenden Arbeiten selber gemacht....

Sowas war doch mal konsequent effizient!

Ob diese hier auch so.... Diplomatisch... war?

"Was essen Sie da?"

Fragte die Frau interessiert und starrte auf Amy's Hamburger.

"Das ist ein Terranisches Gericht, in dem so ziemlich alles drin ist, was der Körper braucht : Salat, Fleisch, Brot und das wichtigste : Ketchup."

Die Chefsingenieurin musterte stirnrunzelnd Amy's Verpflegung.

"...Ketchup?"

"Das ist auch irgendwas pflanzliches... Aus Gurken oder so..."

(Ja, an dieser Stelle zeigte sich eindrucksvoll, dass Amy in ihren Kompletten 16 Lebensjahren noch nicht einmal die Erde besucht hatte)

Die Frau grinste nur. "Sie müssten Crewman Brigman sein, oder?"

Amy nickte brav.

"Amy Brigman - MFA für alle Gelegenheiten."

"Herzlich willkommen auf der Van Helsing, ich bin Lt. Seluki, und schmeisse hier momentan den Maschinenraum. Wollen Sie mal ihre neuen Kollegen kennenlernen?"



Amy zuckte grinsend mit den Schultern.

"Njooooaaaah, hört sich eigentlich ganz cool an."

Ihre letzten Bissen Hamburger verdrückend, und sich auf dem weiteren Weg noch eine Cola schnappend schlurfte Amy hinter Lt. Seluki hinterher zu einer Gruppe Gelbuniformierter, die grade an einem Tisch sass, und irgendwelche Witze rissen.

Seluki stellte sich nun etwas seitlich von dem Tisch hin, und begann wie eine Lehrerin mit der Hand auf jeden einzelnen der Reihe nach zu deuten, und ein Paar Erklärungen zu ihnen abzuliefern.

"Das hier ist Lt. Tekarius, unser Allroundtalent." Sie deutete auf einen leicht grinsenden auch sitzend als sehr gross zu erkennenden Caldonianer, der ebenfalls etwas zu Essen vor sich hatte, dann wanderte ihre Hand eine Person weiter.

"Ensign Derin Somar ist einer unserer Austauschoffiziere, ich bin mir sicher, dass er gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen wird, falls Sie Fragen haben." erklärte Seluki, auf einen grossen, etwas molligen Cardassianer deutend, welcher Amy mit einer lässigen Handgeste grüsste, und Seluki zunickte.

"Petty Officer John Johnson hier ist unser Kommunikationstechniker.... ..und Stimmungsmacher." Setzte sie sarkastisch hinzu, und deutete auf einen bleichen hageren menschlichen Mann mit einem Kugelrunden Kopf, dessen Uniform ihm scheinbar mindestens zwei Grössen zu gross war, welcher lediglich alles mit einem mürrischen Nicken beantwortete, und eher wirkte, als ob er seine Ruhe haben wolle.

"...Ensign Bernetta Johnson haben Sie ja grade schon in Aktion erlebt - Sie ist unsere Systemdiagnose-Ingenieurin und eines unserer ersten crewmitglieder, die meisten nennen sie einfach 'Nat' oder 'Natty', sie wirkt manchmal etwas forsch, aber wenn man sie erstmal richtig kennengelernt hat, kommt man nichtmehr ohne sie aus."

Seluki grinste breit, und wuschelte erst einige Blicke mit Amy, dann einige mit ihrem (momentan sehr zufrieden wirkenden) Captain

"Miss Brigman... Sie sind doch ein Mensch, oder?"

"Ummm... Ja - Wieso?"

"Vielleicht können Sie mir dann eine etwas dämliche Frage beantworten, die sich mir von zeit zu Zeit stellt."

"Ummm, nur zu..." Meinte Amy etwas zögerlich.

"Ich weiss, dass die Bezeichnung 'Van Helsing' auf eine terranische Mythologie oder etwas in der Art zurückgeht, und dass die meisten Sternenflottenschiffe entweder nach Orten oder Personen benannt werden - Aber... Wer oder was ist Van Helsing?"

Amy runzelte die Stirn. "Das kann ich Ihnen leider auch nicht sagen...."

Genaugenommen wusste Amy über jeden X-Beliebigen Aussenposten mehr, als sie über die Erde wusste - Nicht, dass ihr das jetzt besonders leid tat, immerhin hatte sie sich schon in Gesellschaften bewegt, deren Lebensstil so andersartig war,



dass es sich viele Menschen vermutlich garnicht vorstellen konnten.

Trotzdem wurmten sie solche Fragen zu einem gewissen Grad...

"...Ich schlage vor, das in der Datenbank einzusehen" Setzte sie mit einem leichten Grinsen hinzu.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 5.02.07- Dritter**

---Starbase---

Dritter stand neben Tami. "Ist ihnen dieses... ..Holoprogramm denn wirklich... so wichtig dass sie... ..es mitnehmen müssen?" "Weil dieses Holoprogramm einer meiner besten Freunde ist." antwortete Tami schlicht. "Das klingt... ..logisch." "Das klingt nicht logisch das ist so!" antwortete Tami. Dritter hielt kurz inne. Aus irgend einen Grund musste er sich gerade daran erinnern wie er und 0111 damals auf diesem Planeten waren... hätte er etwas tun können um ihm zu Retten? Seine Erinnerung war zwar nur Bruchstückhaft aber soweit man ihm danach erzählt hatte waren sie dort um Gesteinsproben zunehmen.

Auf jeden Fall waren da diese... Echsen welche die Datenbank verschwiegen hatte da es eigentlich geheißten hatte der Planet sei unbewohnt - auch die Schiffssensoren hatten sie nicht angezeigt. Wie sich später herausstellte waren daran Atmosphärischer Stürme schult. Auf jeden Fall wurden Sie von diesen gefangengenommen... warum hatten sie sich für 0111 entschieden - das war die Sache die ihm immer wieder durch den Kopf geisterte. Warum auch immer, er war noch am Leben und 0111 tot - auch wenn er den genauen Hergang seiner Tötung nicht mitbekommen hatte - was vermutlich auch besser so war - gab es daran keine Zweifel. Auch wenn er manchmal hoffte es habe ihm bloß irgendwohin wo einfach kein Empfang war verschlagen und er hatte darum diese... Leere in seinem inneren uns seinem Gedanken.

"Dritter was ist los?" fragte Tami, nachdem er eine Zeit lang an die Wand gestarrt hatte. "Nichts..." antwortete er - genau genommen war ja nichts mit ihm los, genau genommen nichts was nicht vorher schon da gewesen wäre.

Irgendwie hatte er jetzt, wie meist nach solchen Erinnerungsschüben Lust sich einfach voll laufen zu lassen und zu vergessen. Aber das wollte er nicht, tief in seinen inneren wusste er das es falsch war auf diese Weise vor seinem Problemen davonzulaufen. Warum hatte er dann dieses Bedürfnis nach ein oder zwei... Flaschen?

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 05. 02. 2379 - Lt. Tami Soro**

Tami brütete still über der Transfergrafik, die anzeigte, wiviel des Gedächtnisses des Stations-MHNs auf das des Schiffs-MHNs bereits übertragen war.

Natürlich würde ihr Freund danach nicht 100% der alte sein - Das Gedächtnis beider Programme würde sozusagen fusioniert, und etwas neues würde entstehen - Fast wie bei den Trill... Dachte sich Tami schweigend.

Natürlich hatte sie sich vorher eingehend über den Stand des MHNs der Van Helsing informiert, und erfahren, dass es so gut wie nie aktiviert gewesen war, sprich - So gut wie keine Erfahrungen gesammelt hatte, was darauf hinauslief, das man so gut wie nichts kaputt machte - Nicht vom technischen Standpunkt her, sondern eher



vom mentalen.

Das letzte, was sie erzeugen wollte, was ein Computerprogramm mit einer gespaltenen Persönlichkeit - Schon garnicht eins, das da war um Leben zu retten....

Sie musste leicht grinsen bei der Gewissheit, dass das MHN und sie einander spätestens morgen früh wieder auf die Nerven gehen würden - Verlässliche und treue Freunde waren ansonsten nämlich leider äusserst rar - Wennauch Tami versuchte, nicht über derlei Themen nachzudenken...

Sie starrte einige Zeit lang auf die Transfergeschwindigkeits und Datenvolumenanzeigen, und seufzte innerlich vor Erleichterung, dass Dritter das so gefasst hingenommen hatte.

Eigentlich hatte sie erwartet, dass er nun versucht hätte, sie davon zu überzeugen, dass das eine komplett sinnlose Aktion sei, und dass ein MHN wie das andere sei - Vom rechtlichen Standpunkt mal ganz abgesehen...

Okay, es war nicht verboten, aber ausdrücklich erlaubt eben auch nicht...

"Warum machst Du das eigentlich? Du könntest Ärger bekommen - Und das obwohl's eigentlich meine Idee war..." Zeknirscht blickte sie Dritter an, welcher stumm dastand, und an die Wand starrte.

Als er nichts sagte, nahm sie vorerst an, dass er etwas Zeit brauchte, um über eine passende Antwort nachzudenken, weswegen sie sich nun etwas zurücklehnte, und ihm beim Nachdenken zusah.

Nun... Er stand einfach da, und blickte mit einem äusserst geistlosen Blick ins Leere - Tami begann sich nun doch Sorgen zu machen...

"Dritter, was ist los?" Fragte Tami nach einiger Zeit, und sah ihren Freund kritisch an.

"Nichts..." Antwortete er lediglich leise, was Tami allerdings kein Stück weniger besorgt stimmte.

Genaugenommen blickte er grade in etwa so, wie bei dem ersten Treffen der beiden, als er sich in der Stationsbar hatte vollaufen lassen, und jede zweite Frage mit 'egal' beantwortet hatte.

Sie wedelte ihm kurz mit der Hand vor den Augen her, um prüfend herauszufunden, ob er etwas getrunken hatte - Glücklicherweise machte er weder diesen Anschein, noch roch er nach Alkohol.

Ihre Nachdenklichkeit wurde erst unterbrochen, als ein Zirpen bekundete, dass der Transfer komplett sei.

"...Und fertig sind wir." Meinte Tami schmunzelnd, und versuchte dabei irgendwie aufmunternd zu wirken, was aber unglücklicherweise nicht grade von Erfolg gekrönt zu sein schien....

Wie immer in solchen Situationen tappte sie mal wieder vollkommen im Dunkeln...

Zum einen hatte sie keine Ahnung, was Dritter bedrückte (Und wollte ihm vorsichtshalber lieber auch keine bohrenden Fragen stellen), und zum anderen wusste sie nicht, wie sie ihn aufheitern konnte, ohne alles ins Lächerliche zu ziehen...

Sie beschloss daher einfach, ihm etwas 'nettes' zu sagen.

"Hey... Ummm... Weisst Du, dass Du grade einem wunderbaren Doc, sein Leben ungemain verängert hast?"

"Er lebt genaugenommen.... Garnicht." Meinte Dritter schlicht.

"...Naja, im Theoretischen Sinne vielleicht nicht... Aber er ist ein wirklich netter Kerl - Fast so nett wie der, der ihn grade auf die



Van Helsing transferiert hat."  
"Ich kenne das MHN - Er hat meinen Entzug überwacht."  
Tami grinste verschmitzt und nickte.  
Mann... Selbst im deprimierten Zustand hatte Dritter noch das letzte Wort....  
Grade wollte sie nach einem Passenden Kommentar suchen, als unerwartet ihr Kommunikator ging, und sie erschrocken zusammenzuckte.

"LaForge an Tami..."  
"... Ja bitte, Commander?"  
"... Ich hab hier grad von einem der Der Schiffe n' Com erhalten, dass nen Computerspezi sich noch irgendwas an der Informationsverarbeitung vom MHN ansehen wollte - Ich hoffe ihr seid dort unten mit eurer... Notbehandlung schon fertig..."  
"Aber natürlich, wir sind grade fertiggeworden, mir geht es wieder gut, Commander - Sollen wir trotzdem schonmal aus der KS raus?"  
"Haltet das wie Ihr wollt, ihr zwei, Hauptsache, ihr posaunt nicht gross rum, wie eure medizinischen Behandlungsmethoden sind - LaForge, ende."

"Medizinische Behandlungsmethoden?" Fragte Dritter zynisch.  
"Naja, man muss ja nicht in den Comlogs rumposaunen, dass man Filesharing betreibt."  
"Es wird in den Transferlogs... der Van Helsing erwähnt."  
"Ich denke aber, es wird einfacher sein, dem Captain den Sinn von Upgrades, als den Technikern hier den Sinn von Kopien zu erklären. Überleg mal, mit wieviel mehr Spezies und Informationen das Stations-MHN verhältnismässig konfrontiert gewesen ist - Sowas lässt man sich doch nicht einfach durch die Lappen gehen!"  
"Möglicherweise ist... das zutreffend." Antwortete Dritter nachdenklich.  
Tami grinste leicht, und sah ihn - ihre Hände vergraben in den Taschen ihrer Uniformjacke - verbunden an. "Wollen wir wieder zurück zu unseren Leuten?"  
"Wolltest Du nicht... den Abbau beobachten?"  
"Was ich will ich doch jetzt erstmal Nebensache - Das wird garantiert nicht die letzte Baustelle sein, die ich in meinem Leben zu sehen bekomme, und selbst wenn, werd ich's sicherlich überleben." Sie legte ihren Kopf schief, und runzelte (noch immer grinsend) die Stirn "...ausserdem glaube ich wirklich nicht, dass es hier noch irgendwas gibt, das so selten ist, dass wir irgendein Interesse daran haben könnten, wenn wir's fänden, oder?"  
"Das kommt darauf an, was du... als Selten oder Interessant... definierst, Soro."  
"Ich weiss nicht... Ummm... Rosa Nebel mit Grips wären doch mal eine Seltenheit..." (Achtung, Insider ;) )  
"Oder blaue Nebel... mit Grips..."  
"Naaaa, ich weiss nicht, Blau ist eigentlich schon recht häufig vertreten, schau Dir mal Nagilum oder V'Ger an..."  
"...Sowas wie ich... ist eine Seltenheit, oder auch... Anormalie."  
Meinte Dritter nun wieder etwas ernster.  
Tami musste das aber dennoch als Anlass zum Lächeln nehmen. "Deswegen bist Du ja jetzt auch hier... Ich hab den Captain gesagt, dass ich nur auf die Van Helsing komme, wenn ich mir mein Team selber aussuchen, und das dann die Creme de la Creme seltener Spezialisten sein darf."



"Ich war aber... Schon auf der Base in... Deine Team, Soro."  
"Njaaaaaa, und sowas prädestiniert eben für's Leben, Du wirst den Doc und mich noch 'ne ganze Weile an der Backe haben."  
Breit grinsend sah sie in an, deutete mit den Augen in Richtung Tür und wiederholte ihre Frage von vorhin.  
"Woll'n wir wieder zu unseren Leuten?"

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 12.02.2379- Lt. June Johnson**

"..Ob ich so ein Ding schonmal geflogen bin?  
Das ist sogar mein Job -"  
Meinte June grinsend zu Mr. Tox - Nicht ohne einen gewissen Stolz.  
Eigentlich war es alles andere als ihre Art, Stolz über ihr Umfeld zu zeigen, was June daher gleich wieder dazu brachte, mitten im Satz abzubrechen und zu schweigen.  
Wegen derartigen Gefühlsäusserungen im Bezug auf die Liebe zu ihren Raumschiffen und ihrem Beruf standen nicht wenige Kampfpiloten in einem gewissen ungueten Licht dar, und wurden beizeiten gerne unter der Kategorie 'Prollpiloten' über einen Kamm gescheert...  
Sie hatte eigentlich nicht vor, sich schon binnen 5 Minuten ihren Ruf zu versauen, weswegen sie stattdessen einen höflichen bzw. neutralen Gesichtsausdruck aufsetzte und ihre Hände vor sich auf dem Tisch faltete, während sie ihren Gesprächspartner wieder ansah-  
"Wollen Sie etwas zu trinken oder so?  
Lenny hat gemeint, sein Andorianisches Ale sei mit nichts zu überbieten..."  
Etwas unsicher grinsend erhob sie sich, und wartete auf eine Reaktion seinerseits, während sie parallel Captain T'Yun dabei zuschaute, wie sie drei andere Captains empfing, welche den Raum betraten, und sie allesamt grüssten...  
--

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 13.02.07- Dritter**

--- Krankenstation, Sternenbasis ---  
"Das klingt nach... einer guten Idee meinte Dritter." nicht als ob er was gegen die Basis hätte - besonders in diesem Zustand gab es eigentlich keinen Grund nicht auf der Basis zu bleiben. Hier war Platz, Stille, mittlerweile keine anderen Bynare mehr, und kein Alkohol weit und breit, wenn man mal von der Flasche Medizinischen welche er gerade verschüttet hatte absieht. Dennoch schien Ihm der Aufenthalt auf den Schiff als gangbarer Weg, mussten sie doch ohnehin zurück.  
  
--- Van Helsing, Transporterraum  
Nachdem die beiden hinübergebeamt wurden, wurden sie von 2 Personen in roten Sternenflottenuniformen des 23. Jahrhunderts begrüßt. "Ich wusste jetzt... nicht das derartige Uniformen noch... ..im Einsatz sind."  
"Standardausrüstung eines Redshirts." antworteten die beiden synchron  
"Ahhh sie sind doch von dieser einen Spezies, die hauptsächlich Sicherheitsoffiziere in der Sternenflotte stellt! Äußerst faszinierend sie an Board zu haben..." meinte Amy. "Sie sind also... Sicherheitsleute?" harkte Dritter nach, da er mit rot den Komandostab verband. Die beiden sahen sich perplex an - so viel Aufmerksamkeit schien ihnen schon seit Jahren geschenkt worden sein. "Ja... wir sind... Redshirts!" antworteten sie.



--- USS Van Helsing, Offiziersmesse ---

Nachdem sie aus dem Transporterraum in die Offiziersmesse gegangen waren, stellte Dritter fest das sich eigentlich kaum was geändert hatte - bis auf die Tatsache das nun 3 Personen mehr im Raum waren, welche wohl Captains waren, und welche wohl auf einigen der Schiffen, welche sich am Rückbau der Station beteiligten, stationiert waren. Interessiert näherten sich die beiden der Traube, welche aus T'Yun und den Captains bestand. "Ah, sind Sie wieder von ihrer Stationsinspektion zurück!" begrüßte sie T'Yun. "Die Expedition war... sehr aufschlussreich." antwortete Dritter. "Ja, das war sie." schloss sich Tami grinsend dieser Meinung an, und Dritter fragte sich, wann die Veränderungen am MHN wohl irgendjemanden auffallen würden... und eventuelle Konsequenzen für Tami und ihm - andererseits, was konnte jemanden schon an einem veränderten Hologramm stören - und der Diebstahl eines Hologramms welches ohnehin gelöscht worden wäre, war seiner Ansicht nach ohnehin nichts weltbewegendes, so das er dachte, das es wohl kaum ein Grund für ernsthafte Konsequenzen war.

### [USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 19.02.2379 – Dritter

--- Van Helsing, Offiziersmesse ---

Dritter hatte sich ein Wasser bestellt und schlürfte dieses neben Tami stehend, während er noch immer etwas über die Sache mit dem MHN nachgrübelte. Auch wenn er jedesmal wenn er darüber nachdachte zum Schluss kam, das es nicht so schlimm sein könnte, bedrückte ihm das Wissen um die Illegalität der Aktion doch mehr als er angenommen hatte.

"Sag mal... Tami." begann er "Ich würde jetzt... gerne meinen neuen Arbeitsplatz... inspizieren -- hast du Lust mit auf die... Astrometrie zu kommen?" Tami grinste breit "Das hab ich dir doch ohnehin versprochen!" antwortete sie.

Nach einer kurzen Entschuldigung bei T'Yun gingen die beiden in die Astrometrie.

---- Van Helsing, Astrometrie ---

Die Astrometrie war, wie alles auf diesem Schiff etwas reduziert hatte allerdings etwas gemütliches an sich. Der Sessel, auf welchen Dritter platz nahm war äußerst gemütlich. Er drückte mehrere Knöpfe worauf hin sich vor ihnen eine Darstellung der Umliegenden Systeme mit genauer Position des Schiffes. "Möchtest du... irgendetwas bestimmtes sehen?" "Zeig mir einfach etwas das dir gefällt." Dritter überlegte und legte schließlich eine Darstellung des Orionnebels auf den schirm. "Ich liebe diesen... Nebel." Er schwieg kurz. "Dieser Nebel sieht irgendwie... perfekt aus und obwohl ich genau weiß... er ist alles andere als... perfekt, zumindest für... uns, er ist... wunderschön." sinnierte er, während er den Bildausschnitt immer weiter vergrößerte. "Ich glaube das war der Abschnitt -- hier sieht man die Farbigen Konturen ineinander... übergehen." er schwieg wieder kurz und musste sich etwas sammeln. "Dieser Nebel war... auch eines der Lieblingsphänomene meines... Partners. Wir haben ihm... im laufe unseres Zusammenlebens auch... mehrfach... durchflogen und einige Kartographierarbeiten dort... vorgenommen." Er schwelgte etwas in Erinnerungen. "Ich hoffe er... gefällt ihnen." "Dieser Nebel ist wunderschön." antwortete Tami und legte eine Hand auf seine Schulter.



Es kamen wieder einige Erinnerungen an seinem Partner in ihm hoch allerdings diesmal nicht so negativ wie letztes mal -- vielmehr Erinnerungen daran wie gut ihm dieser Nebel gefallen hatte, und was sie im Schein dieses... Gebildes alles erlebt hatten. Dritter hatte bei diesem Gedanken eine Träne im Augenwinkel -- nach saufen war ihm allerdings nicht zumute. "Ich hoffe..." er wischte sich die Träne aus dem Auge "...ich komme dort noch... mal hin." sagte er schließlich, auch wenn er nicht genau wusste wie er wohl reagieren würde, wenn er an einem Ort mit welchen er so viele Erinnerungen verband kommen würde.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 19.02.2379 - Lt. Adrian Bellamy**

-Luftschleuse USS van Helsing-

Adrian war auf dem Weg zur nächsten Luftschleuse, die das Schiff mit der Station verband. Er mochte solche bürokratisch angehauchten Probleme nicht und hatte eigentlich auch keine Lust darauf, sich mit dem Quartiermeister der Station wegen irgendwelchen nicht vorhandenen Formularen auseinander zu setzen. Immerhin handelte es sich um Keramikbruchstücke, die nicht einmal sehr selten waren, und nicht um eine Ladung Varon-T Disruptoren.

Adrian erreichte die Luftschleuse und wollte gerade auf das Bedienfeld tippen, um das Schott zu öffnen, als es plötzlich von selbst aufglitt und eine junge Frau hinauseilte, die fast gegen ihn stieß.

„Oh, Verzeihung Sir“, sagte sie, als sie erschrocken vor ihm stehen blieb.

„Ist doch nichts passiert, Crewman“, sagte Adrian beruhigend und lächelte leicht, „Wo soll's denn hin gehen?“

„Ich habe eine wichtige Nachricht für Captain Chakotay“, erklärte die junge Frau und deutete auf das PADD in ihrer Hand hin, „Er sagte, dass er in der Offiziersmesse der Van Helsing zu tun hätte, als ich vorhin mit ihm gesprochen habe. Können Sie mir sagen, wie ich dahin finde, Sir?“

Captain Chakotay? Adrian hatte, wie ein Großteil der Föderationsbevölkerung, die Nachrichten über die Voyager verfolgt, nachdem herauskam, dass sie im Deltaquadranten gestrandet und nicht in den Badlands zerstört worden war.

Nachdem das Schiff und seine Crew eine unglaubliche Reise in so kurzer Zeit zurückgelegt hatten und die Euphorie um die Rückkehr abgeklungen war, wurde das Thema wieder vergessen, so wie es mit allen großen Geschichten passierte, die ein Ende fanden.

Er wunderte sich, dass Chakotay sein eigenes Kommando über ein Schiff bekommen hatte, und fragte sich, ob er nun die Voyager kommandierte. Aber er hatte leider nicht die Zeit, sich ausführlich darüber zu unterhalten, da er selbst noch etwas zu erledigen hatte und der Crewman augenscheinlich in Eile war.

Jedoch nahm er sich vor, sich heute Abend nach Dienstschluss mit diesem Thema zu befassen.

„Natürlich, es ist nicht weit“, sagte Adrian und erklärte der jungen Frau, wie sie am schnellsten zur Offiziersmesse finden würde.

Sie bedankte sich höflich und eilte wieder davon.

Adrian sah ihr nach, bis sie um eine Ecke bog und wandte sich dem Schott zu, das mittlerweile wieder zugeglitten war. Er tippte auf das Bedienfeld und schritt durch die Luftschleuse, die zur Station führte.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 20.02.2379 - Lt. Tami Soro**



--- USS Van Helsing - Astrometrie ---

Gebannt starrte Tami auf die graphische Darstellung des Orionnebels und prägte sich die einzelnen Farbnuancen ein, während sie Dritter's Worten lauschte.

Eigentlich hatte sie ihn niemals wirklich fröhlich, euphorisch oder quirlig erlebt, sondern eher als willkommenen Ruhepol, welcher es als einer der wenigen freiwillig länger als fünf Minuten bei ihr aushielt.

Trotzdem wirkte er heute um ein Vielfaches niedergeschlagener als sonst, und ihren Freund heute so zu sehen zog Tami äusserst schnell ebenfalls ganz runter...

Sie konnte vermutlich nur bedingt nachempfinden, was genau er grade, bzw. noch immer durchmachen musste aber selbst sie wusste, was Einsamkeit bedeutete.

Wenn man von genau den Personen im Stich gelassen wird, die man für wichtig hielt...

Tami versuchte das zu verdrängen, legte ihre Unterlagen (und auch ihren geliebten Mr. Tricorder) beiseite um sich an einer Ecke der Konsole Festzuhalten, und neben Dritter's Sessel mit angewinkelten Knien und gebückt (in etwa wie ein Gorilla) in die Hocke zu gehen. Einige Sekunden lang sah sie ihn einfach schweigend an, und fragte sich, ob es vielleicht falsch gewesen war, darauf zu bestehen, dass er auch nach dem Transfer noch in ihrem Team blieb.

...Vielleicht würde man Dritter auf seinem Himeatplaneten viel besser helfen, und ihn aus seiner Lethargie holen können...

...Und ganz abgesehen davon, konnte ihm hier draussen auf Mission sonstetwas zustossen...

Kurz dachte Tami darüber nach, Dritter zu fragen, ob sie ihn nicht vielleicht lieber nachhause bringen sollte, als er sich kurz bewegte, sich ein Auge auswischte, und sie dann ansah.

"Ich hoffe... ..Ich komme dort noch... mal hin." Meinte er, und versuchte scheinbar, das ganze scherzhaft klingen zu lassen, aber Tami hatte sehrwohl mitbekommen, wie traurig Dritter war...

Und sie konnte ihm das nicht verübeln...

Tami sah kurz erst Dritter, dann wieder den angezeigten Nebelabschnitt an.

"Wenn das so ist..." Begann sie, und ihr Schmunzeln wurde zu einem freundschaftlichen Grinsen "...Dann werd ich dafür Sorge tragen, dass Du dort hinkommst, okay?"

Dritter runzelte die Stirn und sah Tami fast schon verblüfft an - Was sie nur erneut dazu veranlasste zu grinsen.

"...Stimmt was ich sage - " Setzte sie nun demonstrativ brustschwellend hinzu "- ... Und wenn ich Dich persönlich in einem schrottreifen Müllfrachter den ganzen Weg dahin schieben muss!"

Dritter quetschte krampfhaft einen Mundwinkel nach oben.

Und auch, wenn dieser äusserst bemitleidenswerte Versuch eines Lächelns mehr als nur offensichtlich mühsam aufgesetzt war, so wer es wenigstens schonmal ein guter Anfang.

Tami nahm Dritters Kompromissgeste mit einem (etwas passableren) Lächeln ihrerseits zur Kenntnis, erhob sich nun wieder, lehnte sich an Dritter's Sessel und warf einen Blick auf die Konsole.

"Sag mal - Kannst Du uns unseren Kurs anzeigen, den wir fliegen werden?"

"Ja, das ist... Möglich."



Dritter betätigte einige Knöpfe und vor ihnen erschien auf dem schirm der planmässige Kurs der Van Helsing als Dünne weisse Linie, die sich schlängelnd entlang einer dicken gelben Linie bewegte, welche die Neutrale Zone darstellte.

Es waren ferner einige Sternensysteme eingezeichnet, sowie stellare "Brennpunkte" bei denen es Brisante Konfrontationen mit den Romulanern gegeben hatte.

Auch einige Blau-Violette und Rosane Flecken wureden angezeigt, welche die hier vohandenen Nebel und sonstigen Gasanomalien Kennzeichneten.

"Aus der Distanz sieht das alles vollkommen harmlos und friedlich aus..." Meinte Tami lediglich nachdenklich.

Dritter nickte, und war - Zumindest wie es für Tami den Anschein hatte - noch immer darauf aus, sich zusammenzureissen.

Tami seufzte kurz, und ging dann wieder zu ihm in die Hocke.

"...Hör mal... Ummm... Bist Du sicher, dass Du schon wieder als Schiffs-WO arbeiten kannst? ...Oder willst?" Begann sie nun diplomatisch...

"...Ich mach mir Sorgen um Dich..."

In einem Riesen-Team auf einer Starbase zu arbeiten war mit Sicherheit für ihn leichter gewesen, weil er dort einfach untertauchen konnte, in einem Sechsköpfigen Team sah das allerdings schon ganz anders aus, und er war stets an irgendeiner Ecke gefordert, ob er wollte oder nicht...

"Das... Musst Du nicht." Meinte Dritter nur knpp, und legte wieder eine andere Simulation auf den Schirm - Ebenfalls irgendwas Nebelartiges - Tami fand es hinreissend schön, aber sie konnte beim besten Willen nicht sagen, was das war...

"Irgendwie doof, wenn man kaum Ahnung vom Fachgebiet hat..." Gestand Tami, und starrte auf die Simulation.

"Das ist ein J-Klasse P-9er..." Meinte Dritter hilfsbereit, und schaute zwischen den Anzeigen und Tami hinterher.

"Ja, umm...., Hätte ich mir denken sollen..." Meinte sie sich räuspernd.

"Es ist übrigens auch... sehr doof, wenn man nur... über wenig Ahnung verfügt was... Temporalphysik anbelangt..."

Tami wurde augenblicklich still, als er ihr Meistegebiet ansprach.

"Wieso? Planst Du in absehbarer Zeit eine Zeitreise?"

Dritter schaute Tami eine Weile lang nachdenklich an, und schüttelte dann verneinend den Kopf, ehe er sich wieder an seinen Bildschirm drehte, Okay... Der war wohl mal wieder in die Hose gegangen, und der Kommentar, den Tami eigentlich hatte drücken wollen - Dass sich mittelgrosse Sterne für sowas angemlich eigen sollten, und das mit sicherheit ein lustiges fachübergreifendes Experiment gewesen wäre blieb Tami regelrecht im Hals stecken...

Trotzdem konnte Tami diese Stille nicht ausstehen, man könnte einen, dass man als Erwachsener mit sowas umgehen konnte, aber Tami konnte das nicht - Wen es eins gab was sie abschreckte, dann war das Schweigen.

"Du hast Dir aber zweifellos einen der Schönsten denkbaren Arbeitsplätze ausgescht - Gegen solche Aussichten in meinem Labor hätte ich auch nichts einzuwenden..." Sine grinste verbrindlich zu ihm hoch, sah ihm beim Tippen zu, und hatte inzwischen zu seiner rechten im Schneidersitz auf dem Boden Platz genommen.

"Ja..." Begann Dritter etwas zögerlich. "Die Van Helsing ist ein... Renomiertes Schiff und... genau das, was ich brauche."



Tami schaute ihn aus vielerlei Gründen erleichtert an - Vor allem aber, weil sie jetzt einigermaßen Gewisheit zu haben schien, dass er hierbleiben wollte.

"Ich hab neulich was über die ganzen Schwesternschiffe der Van Helsing gelesen - Das sind wirklich eine Menge... Und die sehen echt alle gleich aus..." Tami kicherte leise "Wir haben alleine 6 davon hier an der SB... Ich bedaure jetzt schon die armen unwissenden, die auf irgendwelche falschen Schiffe steigen, und das erst nach Abflug merken...."

In diesem Moment steckte irgendeine Fremde Frau ihren Kopf durch die Türhälften, und sah sich suchend um, kommentierte alles kurz mit "Ah - also doch Astrometrie" sah Dritter und Tami mit einem entschuldigenden Blick an, als hätte sie sie grade beim Knutschen gestört, und verschwand so schnell wie sie gekommen war.

Tami räusperte sich, und schaute dem Crewman hinterher. "Ich denke... Du weisst, worauf ich hinauswill..."  
Dritter nickte lediglich.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 25.02.2007 - LTJG Erica Lynn McCormack**

=/\= Begin Transmission =/\=

[kleiner abgelegener Strand auf einer Insel Hawaiis]

Die Feier war in vollem Gange. Gut zweihundert frisch gebackene Ärztinnen und Ärzte tummelten sich an einem malerischen Strand auf Hawaii und feierten das Fest ihres Akademieabschlusses. Alle waren farbenfroh gekleidet und hatten zumindest einen Kranz aus Blumen um den Hals gelegt, sogar der vulkanische Absolvent hatte sich, obschon er nicht ausgelassen feierte wie die anderen, diesem Stil angeschlossen.

Die Abschlußklasse bestand, wie es für die Sternenflotte selbst seit mehreren hundert Jahren nach Gründung der Föderation nach wie vor normal war, hauptsächlich aus Menschen, aber hier und da konnte man auch mal einen blauen Farbtupfer oder eine interessant geformte Nasenpartie ausmachen. Es gab zwei andorianische Absolventen, die aber außer aufgrund der Tatsache, daß sie einen Thermoanzug trugen, um die Temperaturen auf Hawaii leichter ertragen zu können, kaum auffielen, weil sie mindestens ebenso ausgelassen feierten wie die meisten anderen auch.

"Weißt du schon, wohin dich die Sternenflotte schickt, Erica?" fragte einer der Absolventen, der mit Erica an der Bar saß und die Cocktaillkarte rauf und runter probierte.

"Ja, ich habe gestern erfahren, daß ich auf die U.S.S. van Helsing beordert werde, ich fliege morgen schon ab", entgegnete Erica, die sich zum einen auf die Herausforderung freute endlich auf einem Schiff eingesetzt und tatsächlich produktive Arbeit leisten zu können, andererseits auch nur ungern ihre schottische Heimat auf Jahre verlassen wollte und auch ein wenig Angst davor hatte, gleich eine solche Verantwortung wie das Leiten einer medizinischen Abteilung an Bord eines Schiffes, selbst wenn es nur ein kleines war, zu übernehmen.

"Hast du es gut", erwiderte der junge Mann, "mich schicken sie auf eine Sternenbasis um dort einer von hunderten von Ärzten zu sein und die Innere zu



verstärken."

"Aber das ist doch ein toller Posten, Henry", meinte Erica, ganz überrascht darüber, daß ihm diese Aussicht offenbar gar nicht zusagte, "du hast geregelte Arbeitszeiten, die Sternenbasis ist groß, du hast viele Leute um dich herum, immer wieder neue interessante Durchreisende und vor allem einen Planeten in der Nähe auf den du dich immer zurückziehen kannst, wenn du mal der Technik überdrüssig wirst."

"Schon", gestand er ein, "aber ich würde halt gern auf einem Schiff dienen, fremde Welten kennenlernen und bereisen."

"Das mußt du auf einer Starbase gar nicht, die fremden Welten kommen zu dir, das heißt zumindest die Bewohner mit ihren Schiffen."

"Wäre dir das genug? Ich mein gerade du bist doch wohl die verrückteste wenn es darum geht irgendwelche Pflanzen zu studieren die du noch nicht kennst."

"Hmm...", meinte Erica nachdenklich, "ja, da hast du wohl Recht..."

"Siehst du? Und genauso geht es mir mit den Bewohnern, ich würde halt gerne die Lebensweise und die Architektur und alles was dazu gehört selbst sehen und erleben."

"Vielleicht solltest du schnell schauen, daß du Karriere machst und bei Starfleet Medical eine hohe Position erhält", schlug Erica vor, "dann kannst du in die Aufsicht wechseln und regelmäßige Inspektionen der medizinischen Einrichtungen auf Basen, Schiffen und Planeten durchführen. Spätestens dann kommst du auch viel rum, vor allem weil die meisten Sternenflottenkrankenhäuser ja so schön auf die wichtigsten Mitgliedswelten verteilt sind. Außerdem finde ich, daß dir so eine Aufsichtsfunktion liegen würde, du bist doch sonst auch derjenige, der immer auf Korrektheit im Detail geachtet hat."

Henry schaute Erica prüfend an, als wenn er herausfinden wollte, ob sie ihn gerade auf den Arm nehmen wollte oder ob ihr der Vorschlag ernst war, "Ich weiß nicht, ob ich so einen tollen Bürokraten abgeben würde..."

"Würdest du, ganz bestimmt", lachte Erica, "und versteh das nicht falsch, Kontrollen und Inspektionen sind wichtig. Ich würde dir nie vorschlagen, irgendeinen langweiligen Bürojob zu machen."

"Naja, ich würde dann wenigstens rumkommen in der Galaxis..."

"Na siehst du", meinte Erica lächelnd und leerte Ihr Glas Whisky, "und jetzt komm mit, ich hatte nämlich heute noch gar nicht das Vergnügen zu tanzen, und mit Sand unter den Füßen ist das mal was anderes..."

[am anderen Morgen, 0900 Ortszeit, Edinburgh]

Dank des Zeitunterschiedes zu Hawaii hatte Erica genügend Zeit gehabt um sich auszuruhen. Die Feier war noch über einige Stunden so weitergegangen und sie hatte sich prächtig amüsiert, das erste Mal seit Jahren, ohne die anstrengende Ausbildung an der Sternenflottenakademie im Nacken zu haben, die sonst dazu geführt hatte, daß Feiern meist schon vor Mitternacht wieder beendet waren, damit alle am anderen Morgen wach und munter im Kursraum erscheinen konnten.



Mit den Tränen des Abschieds in den Augen umarmte Erica ihre Eltern und ihren Großvater. Es fiel ihr nicht leicht, ihre schottische Heimat auf so lange Zeit zu verlassen, aber es gehörte zu dem Job dazu, den sie sich ausgesucht hatte. Bisher war sie selten länger als einige wenige Wochen von zu Hause fort gewesen, immerhin lag die Sternenflottenakademie nur einen Transporterzyklus entfernt, so daß sie zumindest an den meisten Wochenenden, wenn auch nur für einige wenige Stunden, hatte nach Hause zurückkehren können. An Bord der van Helsing war das anders.

"Paß auf dich auf, lassie", sagte ihr Großvater, der als erster wirklich ein Wort hervorbrachte.

"Das werde ich. Und ich werde so oft nach Hause zurückkehren wie ich kann, immer wenn wir mal wieder in der Nähe sind, und wenn ihr mich auf einer Sternbasis besuchen wollt an der wir gerade angedockt haben dann würde ich mich sehr freuen", sagte Erica, vielleicht etwas zu schnell, aber sie war sehr aufgeregt.

"Wir werden dich sicher in einigen Monaten besuchen", brachte ihre Mutter hervor, "du mußt uns nur mitteilen wo du dich aufhältst. Und bitte schick uns regelmäßig eine Nachricht, damit wir wissen, daß es dir noch gut geht."

Erica nickte. "Darauf kannst du dich verlassen."

Ihr Vater sagte gar nichts. Er war stolz auf seine Tochter und darauf was sie bislang bereits erreicht hatte, aber er brachte dennoch kein Wort heraus. Stattdessen umarmte er sie einfach und reichte ihr wortlos eine Flasche fast 300 Jahre alten Whiskys.

"Bewahre ihn für eine besondere Gelegenheit auf, mache jemandem eine Freude damit", sagte ihre Mutter.

Bevor Erica etwas sagen konnte erreichte sie ein Ruf über ihren Kommunikator.

"Runabout U.S.S. Brandywine an Lieutenant McCormack."

"McCormack hier", entgegnete sie prompt.

"Bitte halten Sie sich zum Transport bereit."

"Verstanden."

Sie schaute noch einmal ihre Eltern und ihren Großvater an. "Ich muß jetzt gehen. Ich danke euch", sagte sie, bevor sie vom Transporterstrahl erfaßt wurde und sich in dem engen Transporterbogen des Runabouts wiederfand, zusammen mit den drei Taschen, die sie mit sich führte.

=/\= End of Transmission =/\=

## **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 25.02.2379 - Captain T'Yun**

--- USS Van Helsing - Casino ---

„Tut mir leid Ma'am, ich muss dann mal", Meinte Mr. Bellamy auf den



Ruf von Mr. Mason hin freundlich..

„Kein Problem Mr. Bellamy, lassen sie uns das Gespräch irgendwann einmal fortsetzen" Erwiderte sie leicht grinsend und prostete leicht mit ihrem (inzwischen fast leeren) Glas zu während sie ihn mit einem 'Schade-drum'-Blick ansah.

„Ich freue mich darauf" Antwortete ihr Archäologe, verneigte sich leicht, und setzte dann seinen weg zum Turbolift an.

Kurz nachdem Adrian raus war, und sich die Türen schliessen wollten (aber nicht dazu kamen, weil erneut jemand ein Bein durch den Spalt setzte) erschienen erst einer, und hinter ihm zwei weitere Rotuniformierte.

Den Abzeichen nach zu urteilen drei Captains.

T'Yun hatte schnell die drei Gesichter zugeordnet, und ihr neutraler Standartgesichtsausdruck schwang schnell über in helle Freude.

"Willkommen auf unserem Kleinen Juwel!" Sprach T'Yun freundlich (und nicht ohne einen gewissen Stolz) laut aus, während sie den dreien auf halber Strecke entgegenkam.

Einer der drei - Ein etwas älterer Terraner, und der erste der drei Captains - Nickte kenntnisnehmend, und schaute sich aufmerksams hier um.

"...Der berühmte verrückte Wissenschaftsstab von SB776, Jede menge Johnsons, Grenzgeniale Habwüchsige, Singletons, Redshirts und telepathische Klingonen... Sie haben sich in der Wahl ihrer Leute mal wieder selbst übertroffen, T'Yun - Dieser Haufen wird sicherlich in spätestens sechs Monaten auch wider ein Van Helsing-Typisches Kooperationsparadebeispiel werden..."

Er machte keinen Hehl daraus, etwas amüsiert über die ungewöhnliche Zusammenstellung zu sein, zeigte aber dennoch, dass er durchaus grossen Respekt vor T'Yun's Bestreben hatte.

"Na das hoffe ich doch, mein Freund." Meinte T'Yun freundlich, und schmunzelte leicht.

"...Und wie sieht's mit den bestehenden Leuten aus?" Fragte die zweite der Captains ohne Umschweife, während sie ihre Blicke durch's Casino schweifen liess.

"Nun - Unser Sicherheitsdienst ist wie immer ein wenig paranoid, aber das muss ja nicht immer zu unserem Nachteil sein - Unsere Wissenschafts- und Mediziner Teams sind fast vollständig ausgewechselt worden, und unsere Techniker haben auch etwas Zuwachs bekommen..."

In dem Augenblick gesellten sich auch Richard Johnson und wenig später Anny Brigman dem Captains-Grüppchen hinzu.

"...Das da ist zum Beispiele eine von unseren neuen." Setzte T'Yun hinzu, als sie Amy erspähte, und nickte der jungen Frau höflich zu."

"Gratulation!" Meinte der Dritte Captain mit einem zufriedenen Grinsen, während er die Hände hinter dem Rücken verschränkt hielt.

"Wozu denn?"

"Sie machen willentlich aus dem unmöglichsten aufzutreibenden Sauhaufen eine Crew... Das ist sicherlich nicht immer ganz einfach..."

"...Und das sagt mir jemand, der die Borg nahezu im Alleingang das Fürchten gelehrt hat..." Witzelte T'Yun und goss sich noch etwas nach.

"...Sie auch etwas?"

"Nein danke -" Erwiderte er, und stellte sich nun neben T'Yun. "- Aber ich würde nicht sagen, dass das alles an mir hängt."

"Natürlich nicht, aber Sie sind grade der einzige Vertreter ihres



schiffes, Captain. Wo wir übrigens dabei sind... Ich gratuliere Ihnen zu ihrem Kommandoposten!"

Chakotay nahm es mit einem Nicken zur Kenntnis. T'Yun für hren Teil sah ihn verschmitzt grinsend an.

...Wenn er nur ein Bisschen älter gewesen wäre...

"Wer war das eigentlich grade, der uns so hastig entgegenkam?"

Frage Chakotay in dem Bestreben, etwas Smalltalk aufzubauen.

"Oh, das ist unser Archäologe Lt. Bellamy - Ich habe ihn im Rahmen unserer Wissenschaftlerrotation angefordert."

Chakotay grinste leicht "Macht einen durchaus guten Eindruck."

"Guten Eindruck... - Ich bitte Sie! Entweder ist der Phantastisch, oder empatisch, ich habe noch niemals mitbekommen, dass irgendjemandn unseren Archäologieassistenten Mr. Mason 'Pat' nennen darf... Er ist da normalerweise etwas... Eigen..."

Chakotay schmunzelte leicht. "Ja, ich habe von ihm gehört..."

"Dann wissen Sie ja, was ich meine." Erklärte T'Yun grinsend.

Tatsache war, dass Patrick Mason seit dem vergangenen Jahr bis heute hin für T'Yun noch immer ein Buch mit sieben Siegeln war.

Ein sehr jugendlicher Typ, der es ablehnte in Uniform herumzulaufen, und ganz offensichtlich mit nichts und niemandem Konform ging.

Nach spätestens drei Wochern wortloser Diskussion hatte T'Yun schliesslich öffentlich bewilligt, dass er in Jeans und T-Shirt herumlaufen durfte - Was er aber natürlich auch ohne Zustimmung getan hätte...

Nunja - Wenigstens hatte sie ihn dazu überreden können, sich die Haare zu kürzen, und den langen Bart zu stutzen.

Auf sämtlichen vorigen Schiffen war Mason laut Akte ausnahmslos angeeckt, und von einem zum anderen CO hin- und hergeschoben worden. T'Yun für ihren Teil hatte ihn damals namentlich angefordert nachdem sie seine Abhandlung über die theoretische Rekonstruktion der Gesellschaftsstrukturen des T'Kon-Reiches gelesen hatte.

Dass er laut seinem letzten Captain ein nicht zu bändigender Freak war, störte T'Yun hierbei eher wenig - Im Gegenteil passte es dadurch nur noch mehr in die Teammorale ihrer Crew - Und was seine Fachkenntnisse anbelangte, so war er wennauch knochentrocken theoretisch, so dennoch in T'Yun's Augen nahezu genial.

Abgesehen davon ging sie so oder so davon aus, dass seine Probleme mit anderen Crews eher daher rührten, dass sich noch niemand wirklich die Mühe gemacht hatte, sich intensiv mit Mason zu befassen.

Während Sie Chakotay dabei zusah, wie er sich nun doch durchgerungen hatte, eine Tasse zu trinken zu sich zu nehmen dachte sie kurz an, ihn zu fragen, was die Voyager überhaupt hier zu suchen hatte.

Nicht, dass es sie essentiell störte - Ganz im Gegenteil - Immerhin freute sie sich ja, ihren Alten Lieblingsmarquis-Kumpel mal wiederzusehen, aber dennoch hatte sie eigentlich angenommen, dass nach der wunwirklichen und irrsinnigen Rückkehr aus dem Deltaquadranten dieses Schiff nicht unbedingt für Demontierungsarbeiten eingesetzt werden würde.

Sie beschloss aber, die Frage lieber steckenzulassen, und ging wieder grinsen auf ihn zu.

Freundschaftlich klopfte sie ihm auf die Schulter, und sah zu den anderen Beiden captains hinüber.

"Die beiden scheinen sich hier wohler zu fühlen, als ich angenommen habe."

"An Deinem heimischen Klima hat sich ja auch auch nicht das



geringste geändert." Meinte Chakotay leicht amüsiert, und nahm einen Schluck.

"Meinst Du? Naja, ich hätt's ansonsten auf die Schiffsklasse geschoben... Gemütlich und Kuschelrig."

Chakotay runzelte die Stirn. "...Etwas zu klein für meinen Geschmack..."

"Naja, ich find's genau richtig."

In dem Moment platzte ein junger gelbuniformierter Crewman hinein. Hastig sah sie sich im raum um, erspähte, was sie suchte, und lief zielstrebig auf Chakotay zu und es hatte den Anschein, als sei es etwas mehr als dringliches, was nicht die geringste Minute Aufschub duldete....

...Warum die kleine wohl nicht die Comanlage genutzt hatte?...

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 26.02.2379 - LtJg June Johnson**

--- USS Van Helsing - Casino ---

Nachdem June nun stundenlang (zumindest ihrens Empfindens nach) herumgesessen und geschwafelt hatte, rückte langsam das von ihr heiss ersehnte Ende der Begrüssungsfeierlichkeiten in absehbare Nähe.

Die ersten Leute waren bereits gegangen, um rechtzeitig zur Alphaschicht wieder fit zu sein, und June hatte vor, es denen alsbald gleichzutun.

Sie verabschiedete sich freundlich von Mr. Tox, richtete sich langsam auf, und leerte ihr Glas, welches sie anschliessend zu Lenny an den Tresen brachte.

"Diese Veranstaltung war... In der Tat sehr... Abwechselnd." Meinte sie etwas unsicher in Richtung Lenny, welcher sich sogleich zu ihr umdrehte und triumphierend grinste.

"Sagen Sie das nicht mir, sondern unserem lieben Captain"

June nickte gelehrig, stellte nun endgültig ihr Glas aus der Hand, und stapfte langsam auf Captain T'Yun zu.

Sie stand da mit zwei unbekanntem Technikern und einer unbekanntem Wissenschaftlerin oder Medizinerin, und hielt mit den dreien Pläuschchen.

Etwas weiter abseits sassen drei weitere Captains, und eine Für June spontan nicht zu identifizierende Nicht-Humanoide Lebensform stand dicht dahinter.

Von den Captains erkannte sie sofort Chakotay, den frisch gebackenen Captain der legendären USS Voyager wieder.

Die anderen beiden kannte sie nicht namentlich, aber sie erinnerte sich an ihre Gesichter, und daran, dass die beiden zwei der schwesternschiffe der Van Helsing kommandierten.

T'Yun drehte sich sogleich freundlich um, als sie June kommen sah, und grüsste sie mit einem höflichen Nicken, welches June sogleich erwiderte.

"Wie gefällt Ihnen unsere kleine Feierlichkeit, June?" Fragte der Captain unverbindlich, und nahm einenn Schluck aus ihrer Teetasse.

"Sie hatte... Durchaus ihre Momente, Mrs. T'Yun"

"...Hatte?" Fragte T'Yun verwundert und zog eine Augenbraue hoch.

"Nunja - ich denke, ich werde mich langsam mal in die Waagerechte begeben um morgen wieder rechtzeitig auf den Beinen zu sein - Ich hab sonst Angst, dass unser kleiner Narik im Sekundenschlaf unser Schiff zu Klump fliegt."

T'Yun kicherte leiste... "Ich dachte, das Problem mit Narik's Lichtmepfindlichkeit hätten Sie gelöst."

"Habe ich auch - ich rede jetzt eher von seiner verhältnismässig kurzen Aufmerksamkeitsspanne."

"Na... Das wäre nichts, womit wir nicht auchnoch fertigwürden, oder June?"

Fragte T'Yun schmunzelnd.



"Naja... ich bin zuversichtlich, Captain."

Mit einem weiteren Nicken verabschiedete sich June von ihrem Captain, und trat den Weg in ihr heimisches Quartier an.

--- USS Van Helsing - June's Quartier ---

Dank der Feierlichkeiten waren die Korridore ihres 'Baby's' ziemlich leer, und June hatte die Möglichkeit, ihre Gedanken wieder hinreichend zu sammeln, ihr Quartier nicht allzu pessimistisch zu betreten.

Es war schon schlimm genug, dass ihr überhaupt ein neuer Quartierpartner zugewiesen worden war, an den sie sich nun wieder zu gewöhnen hatte...

Vor dem unangenehmen zähen Kennenlernprozedere graute ihr schon jetzt.

Ausserdem war sie lieber für sich allein : Dann musste sie sich nicht verkrampfen, um mit anderen klarzukommen.

Und sie vermisste ferner ihren alten Quartierpartner Sulek.

Immerhin hatte er für seinen Teil von Dienstantritt bis zum Tag seiner Versetzung hin konsequent die Güte besessen, ihr nicht Tag und Nacht am Hintern zu kleben, oder sie mit irgendwelchen Fragen zu löchern.

Ausserdem war er in der Lage, vollkommen normal mit June umzugehen, so als wäre es das selbstverständlichste der Welt.

Genaugenommen fielen June etliche Kontraargumente gegen einen neuen Quartierpartner ein, andererseits war der Platz hier natürlich äusserst rar, und bis auf Captain T'Yun und Commander Charles mussten sich daher absolut ausnahmslos alle ein Quartier teilen - manche sogar zu dritt.

Alles, was sie bisher wusste war, dass ihr holder neuer einer der neuen Wissenschaftler war, beziehungsweise der neue Archäologe.

...Hoffentlich fing er nicht an, June mit Geschichte zuzutexten...

Etwas unsicher steckte sie ihren Kopf durch die Türhälften - Zumindest war alles dunkel - Aber das mochte noch nichts heissen, vielleicht schlief er ja auch schon...

"...Haaa-lllo?" Quetschte sie etwas verunsichert heraus, und betrat nun den Raum. Zu ihrer Erleichterung war der Raum leer.

Auf dem zweiten, noch immer gemachten Bett lagen einige Taschen und Bündel ihres neuen Partners.

June nahm die Aufschrift unter die Lupe um zumindest schonmal zu wissen, mit wem sie es hier zu tun hatte.

'Bellamy' - Das klang irgendwie zwar terranisch, aber dennoch konnte June den Klang beim besten Willen nicht zuordnen.

Sie zog sich daher halb resignierend um, und liess sich danach schlapp in ihr Bett fallen.

## **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 28.02.2379 – Dritter**

---- Atrometrie ----

Dritter sah weiter auf den Bildschirm auf und es gingen ihm einige Gedanken durch den Kopf. Es hätte seinen Partner auf dieser Route sicher gut gefallen -- dieser war noch vernarrter in Nebel als Dritter. Er

zoomte an einige der Phänomene entlang ihrer Flugroute heran und betrachtete ein weiteres mal deren Schönheit. "Ich verstehe... nicht warum die Sternenflotte... derartige Sektoren derart intensiv...

überwacht." wechselte er das Thema. "Auf jeden Fall... ist er wunderschön!"

Dritter säufzte, und zoomte wieder etwas heraus. "Also das ist unsere...

Route, scheint interessant zu werden." meinte er.



Dritter dachte nun wieder daran, das es hier seinen Partner gefallen hätte -- so viele Anomalien auf einem Grenzgebietstreifen -- sowas gabs normal nur in den Badlands, aber hier war es sicherer... das liesen zumindest die bisherigen Scanns und Daten des Computers vermuten, welche auf seiner Konsole als zusätzliche Information angezeigt wurden -- außerdem waren diese Anomalien wesentlich schöner anzusehen. "Diese J-P9er waren... früher eine unserer Spezialitäten." erklärte er. "Kurz vor dem... Verlust meines Partners... waren wir erst an so einem ähnlichen... mit Scanns beschäftigt." Er schwieg. Er erinnerte sich daran wie enthusiastisch sie damals waren und wie vergnügt sie die Daten auswerteten. Auch wenn es nun nicht ein mal ein Jahr her war... es schien ihm wie eine Ewigkeit, dieses... Glück das sie damals empfunden hatten. "Was passierte denn damals?" fragte Tami und zuckte leicht zusammen, als ob sie das Gefühl haben würde, etwas falsches gesagt zu haben. "Du musst es natürlich nicht erzählen wenn du nicht willst." "Das geht... schon in Ordnung." meinte Dritter und schwieg längere Zeit um seine Gedanken zu sammeln. Er wischte sich eine Träne aus dem Augenwinkel.

"Das war damals... auf Oraklis." begann er "Das ist ein kleiner sehr heißer... Planet welcher aus noch nicht ganz geklärten Gründen eine voll ausgebildete Athmosphäre hat." erklärte er und schwieg wieder etwas. "Auf diesem Planeten... leben einige sehr Widerstandsfähige... Spezies. Was wir noch nicht... wussten, da diese auf Grund eines... durch atmosphärische Stürme die... Sensoren nicht ganz genau funktionierten. Er schiehn... primitives Leben aufzuweisen und... wir wollten einige Proben für... die Botanische Abteilung unseres... Schiffes mitnehmen." Er wischte sich wieder eine Träne aus dem Gesicht. "Wir waren mit... zwei Sicherheitsleuten unten... die beiden, und ein Kollege von mir starben als wir von den... Echsen überrascht... worden waren. Mein Partner wurde... kurz darauf von einer ihrer... primitiven Waffen... getötet. Mich scheinen sie für... tot gehalten zu haben... was der Wahrheit ziemlich... nahe gekommen war. Ein zweites Außenteam konnte uns schließlich... bergen." er verstummte kurz "Ich meine... mich." er wischte sich wieder eine Träne aus den Gesicht. "Schließlich wurde ich von... meiner Heimatwelt aufgefordert... einen neuen Partner anzunehmen." er schwieg wieder kurz "Ich zog es vor... erst gar nicht auf Bynaus zu... erscheinen."

"Aber dort hätte man ihnen mit Sicherheit helfen können." meinte Tami. "Ein neuer Partner... ist wie eine neue... Identität. Ich... wollte meine Identität nicht verlieren -- außerdem hätte es... den Daten meines Partners... die ich noch immer... bei mir Trage... Irreparabel geschadet. Das konnte ich... nicht zulassen."

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 28.02.2379 - Lt Adrian Bellamy**

-SB776 Korridor-

Leicht keuchend schleppte Adrian den schweren Metallkoffer mit den Keramikscherben durch die Korridore der Starbase und musste allen möglichen Gerätschaften ausweichen, die dort herumlagen und auf ihren Abtransport warteten oder sich an Technikern vorbeiquetschen, die durch die Gänge hetzten, euphorisch ihre Werkzeuge schwangen und sich gegenseitig seltsame Befehle oder Anfragen zuriefen.

"Endlich, da ist ja die Andockrampe", dachte sich Adrian und schöpfte aus dieser Erkenntnis neue Energie, sodass ihm der klobige Koffer nicht



mehr ganz so schwer erschien.

Nachdem die Diskussion mit dem Quartiermeister über die fehlenden Formulare bereits eine halbe Stunde gedauert hatte, hätte Adrian das Zeug am liebsten dort gelassen und dem Quartiermeister ein "werden sie doch glücklich damit" reingedrückt.

Aber nachdem Adrian einmal tief eingeatmet und dem sturen Offizier mit seinen Vorgesetzten gedroht hatte, wurde dieser plötzlich einsichtig und gab Adrian die benötigten Formulare zum Ausfüllen, die anscheinend die ganze Zeit in einer Schublade des Schreibtisches gelegen hatten. Adrian durchschritt das Schott und betrat das kleine Schiff, dass für die nächste Zeit sein Zuhause sein würde.

Er ging den Korridor entlang und betrat den Turbolift, wo er den Koffer kurz abstellen konnte. Jedoch nicht zu lange, da die Fahrten im Turbolift hier nicht wirklich so lange dauerten, wie auf Schiffen der Galaxy oder Sovereign Klasse.

An seinem Bestimmungsort angekommen, seufzte Adrian nochmal kurz, hob den Koffer wieder an und schritt zum archäologischen Labor.

Dort angekommen, öffnete sich die Tür mit einem leisen zischen und er betrat einen mittelgroßen Raum mit gedimmter Beleuchtung, der voll von Containern und Behältern war.

"Was zur Hölle...? PAT!?", rief er in den kaum beleuchteten Raum hinein. Am hinteren Ende des Raumes rumpelte irgendwas und es erklang Getuschel hinter einem Stapel von Boxen.

"Pat? Sind sie das? Was haben sie aus meinem schönen Labor gemacht?", fragte Adrian in Richtung der Geräusche und klang leicht verzweifelt. Plötzlich hörte er zaghafte Schritte aus dieser Richtung und ein junger Crewman kam hinter den Boxen hervor, gefolgt von einer Frau, die etwas älter war, und auch eine Sternenflotten Uniform trug. Beide sahen etwas zerzaust aus und machten den Eindruck, als hätten sie das, was sie da hinter den Boxen gemacht hatten, doch besser in einem privaten Quartier gemacht.

"Ich..äh wir..es tut mir leid, Sir..das war...wir haben nur..", stammelte der junge Mann und Adrian erkannte trotz der schwachen Beleuchtung, dass der Crewman unglaublich rot im Gesicht wurde.

"Ich kann mir vorstellen, was Sie da gemacht haben. Wo ist mein Labor?", wechselte Adrian das Thema leicht genervt.

"Ähm..welches Labor, Sir?"

"Ja, MEIN Labor natürlich. DAS Labor, das ich hier eingerichtet habe." Der Crewman schaute sich irritiert und etwas verängstigt im Raum um.

"Ich..bin mir nicht sicher, welches Labor Sie meinen, Sir. Als wir hier ankamen war das schon ein Abstellraum. Wir haben hier nichts verändert", beteuerte der Crewman und wurde von der irrationalen Angst gepackt, unabsichtlich ein Labor vaporisiert zu haben.

Adrian tippte genervt auf seinen Kommunikator.

"Bellamy an Mason. Pat, wo sind Sie?"

"Mason hier. Ich bin im archäologischen Labor und versuche die Konsole anzuschließen, die Sie angefordert haben."

"Nein, ICH bin im archäologischen Labor und sehe weder Sie, noch die Konsole oder überhaupt etwas, das...". Adrian hörte mitten im Satz auf und setzte einen nachdenklichen Gesichtsausdruck auf.

"Computer?", das Aktivierungszirpen der Bordcomputers ertönte.

"Auf welchem Schiff befinde ich mich gerade?"

"Sie befinden sich auf dem Sternenflottenschiff Ganimed", ertönte die weibliche Stimme.

Adrian lies sich nichts anmerken und wandte sich wieder seinem

Kommunikator zu. "Pat, ich bin gleich da, machen Sie schon mal Platz



für die zusätzlichen Keramikteile, Bellamy ende"  
Er sah die beiden Crewmitglieder an, die ihn vollkommen verwirrt anstarrten, murmelte ein "weiter machen", hob seinen Metallkoffer wieder auf und verschwand durch die Türe, die vor ihm aufglitt. Der junge Mann sah seine Kollegin verwirrt an.  
"Was war das denn?"  
Sie zuckte nur mit den Schultern, packte ihn sanft am Uniformkragen und zog ihn wieder mit sich hinter den Stapel von Boxen, wo sie damit weitemachten, womit sie vorhin aufhören mussten.

### [USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 28.02.2379 – NPCs[June]

[NRPG :

Achtung : Langes Ding!

Lassen Sie uns heute mal abtauchen in die durchgeknallte Gedankenwelt der Crewmitglieder, die ansonsten eher im Schatten agieren ;)

Amy wird ja momentan von Richard benötigt, Bowman von Erica, und Narik... Lebt nunmal eben im Schatten ;) ]

Log für Amy Brigman

--USS Van Helsing, Casino ---

"Was die wohl hat?" Kommentierte Amy leise in Richtung Richard, als sie die Junge Frau bemerkt hatten, welche mit einem Affenzahn zu Chakotay geeilt war.

"Sieht nach schlechten Neuigkeiten aus - Von welchen ich mich schon im Vorraus ausdrücklich distanzieren möchte." War die sachliche Antwort ihres Vorgesetzten, welcher in seinem Drink herumrührte.

Amy stellte sich demonstrativ neben ihn, und tat es ihm gleich.

"Was hältst Du von diesem Schiff?"

"...Es wird den nächsten Riss im Raum-Zeit-Kontinuum nicht überstehen."

"Na, Du machst einem vielleicht Mut..." Brummte sie, und nahm einmen Schluck von ihrem... Kiwisaft?

Während sie rätselte, was ihr Drink inzwischen geworden war, folgte sie der eigenartigen Konversation ihres Captains mit der neuen Medizinerin, welche anscheinend etwas... Unfähig war.

Zumindest konnte sie sich nicht merken, wie man T'Yun anzureden hatte...



Amy hoffte inständig, dass sie im Operieren besser war...

Nicht, dass Amy generell freiwillig die Krankenstation betrat, ausser um irgendwas zu warten, aber sicher war eben sicher...

Als sie ihren Becher leer hatte, ging sie sich zur Abwechslung etwas Kaffee und einen Teller Cookies holen - Jetzt wo langsam alles leer wurde, konnte sie anfangen, so richtig reinzuhauen, ohne, dass es ihr jemand übelnahm.

Schlemmend und schmatzend kam sie wieder zu Richard Johnson zurück, und hielt ihm ebenfalls den Teller unter die Nase.

"Hier, Master Chief - Etwas zur Verpflegung - Wer weiss, wann wir in dem Laden hier wieder was bekommen."

"...Das hab ich gehört, Miss. Brigman!" Rief T'Yun von hinten dazwischen - Glücklicherweise nicht ohne diesen gewissen sarkastischen Unterton.

Amy grinste amüsiert, und knabberte vor sich hin.

"Sag mal, Richard... Was sagt Dir Dein Anomalienspürnäschen zu unserem Patrouillenflug?"

"Wenn ich Dir das sage, wirst Du es mir sowieso nicht glauben..." Meinte er zynisch.

"Du könntest es versuchen...." Meinte sie - Allerdings ohne eine Antwort zu erhalten.

"...Lass mich raten... Wir werden von Zuckerwatte attackiert???" Wieder erhielt sie keine Antwort - Lediglich vernahm sie, wie sich Johnson räusperte und seine Uniform glattzog.

Amy schüttelte grinsend den Kopf.

Was in ihm wohl grade vorging...

Log für Neb Vellerin

--- USS Van Helsing, Quartier von Vellerin, RS47-A und RS47-B ---



Neb brütete nun schon seit Stunden zutode gelangweilt über Informationen betreffend Romulanischer Etikette, Romulanischer Kultur, Romulanischer Sprache, Romulanischer Gebarden, und, und, und...

Nicht, dass das von ihm verlangt worden wäre, aber dies war sein erster Auftrag, der ihn an die Neutrale Zone führte, und er hätte sich irgendwie unvorbereitet gefühlt, wenn er nicht über die Leute auf der anderen Seite bescheidgewusst hätte...

Aus Erfahrung wusste er, dass alle Tätigkeiten, die sich mit den anderen befassten, und nicht technologischer Natur waren, in der Regel am Kommunikationsoffizier hängenblieben...

Vermittler, Übersetzer, MFA...

Wenigstens gab Ihm Captain T'Yun allen möglichen Freiraum, um dahingehend nach seinem eigenen Ermessen vorgehen zu können.

Das einzige, was ihn nachwievor bei seiner Arbeit wurmte war, dass alles Lehrmaterial, welches er sich aneignete so gesehen aus zweiter Hand war...

Irgendwie war es auf Dauer frustrierend, keine anderen Telepathen an Bord zu haben, die ihm solche Dinge schneller und aufschlussreicher erklären könnten, als es ein geschriebener Text in Föderationsstandart vermochte, bei dem Neb niemals fähig war, hinter die Intentionen des Verfassers zu blicken.

Ferner war die Föderationsstandartschrift generell so ziemlich der Inbegriff der Unlogik, wenn man sich vor Augen rief, dass die Zeichen auf gesprochenen Worten basierten : Ein Verfahren, das nur die allerwenigsten Planeten noch führte.

Wie ausgerechnet dieses alte terranische ineffiziente Verfahren es geschafft hatte, Amtssprache zu werden war jedem einigermaßen gesunden Betazoidenverstand ein unlösbares migräneprovozierendes Rätsel...

Wenigstens hatte er momentan seine Ruhe, und seine beiden mitunter ziemlich stressigen Quartierkameraden taten im Transporterraum Dienst...

Es war ja nicht das erste Mal, dass er mit leuten von der Sicherheit unter einem Dach leben musste, aber er zweifelte langsam daran, ob die beiden überhaupt ein Privatleben ausserhalb dieses Dienstes kannten, und ob die ihre Phaser wenigstens zum Schlafengehen abnahmen...

Dafür dass die Sterblichkeitsrate bei ihrem Volk so hoch war, fand Neb deren Verhalten irgendwie... Leichtsinnig.

Das erinnerte ihn an die betrübende Geschichte eines seiner Akademiebekanten ein jahr weiter...

Martin DeReenas, der vor lauter Selbstüberzeugung und Wagmut im Einsatz ein äusserst unschönes Ende nahm...

Neb wurde das Gefühl nicht los, dass er mal mit seinen beiden Quartiergenossen



reden sollte...

Als Redshirt 47-A und Redshirt 47-B (wie immer kichernd und über Sicherheitsbestimmungsübertreter lästernd) das Quartier betraten, hatte sich Neb bereits die Hände in die Hüften gestützt vor den beiden aufgebaut, und musterte sie ernst.

(An dieser Stelle kam Neb zugute, dass er fast zwei Meter gross war...)

"Phaser weg." Meinte er brüsk, aber bestimmt zu den beiden.

"Wie bitte?" Fragte 47-A etwas pickiert, und verschränkte die Arme hinter dem Rücken.

"Ich sagte Phaser weg, sonst müsst Ihr Euch ein anderes Quartier suchen!"

47-B wechselte nachdenkliche Blicke mit 47-A, ehe er sich wieder Neb Vellerin zuwandte. "Aber sonst geht es noch, oder?"

"...Prinzipiell kann ich über mein Befinden nicht klagen... Waffen weg - Bitte..."

"Hören Sie..." Begann 47-A, inzwischen etwas angenervt von Vellerin's eigenartigem Verhalten. "...Ich weiss ja nicht, wie man das auf Ihrem Heimatplaneten so zu handhaben pflegt, aber auf dem unseren ist es eine grobe Ungeheuerlichkeit, jemandem seine Ausrüstung zu verwehren!"

"Ja, aber echt..." Setzte 47-B brumig hinzu "...Schonmal was von der Instant-Aussenteams-Klausel gehört? Die besagt, dass man in weniger als 90 Sekunden bereit sein muss, an einem Ausseneinsatz jeglicher Art teilnehmen zu können..."

"Diese Klausel GIBT es garnicht." Meinte Vellerin nur trocken "Das hast Du Dir soeben aus den Fingern gesogen, das habe ich genau gesehen!"

"...Raus aus meinem Kopf" Brummte 47-B streng.

"...Und aus meinem auch!" Setzte 47-A hinzu.

Also so langsam war es für Neb genug des guten. Er hatte ja niemals behauptet, der geduldigste oder freundlichste Kerl des Schiffes zu sein, aber auf der Nase herumtanzen lassen musste er sich nun auch nicht - Vorallem nicht von seinen eigenen Leuten - Das wollte er sich lieber für die Romulaner oder sonstwas aufsparen....

"Gut... Werdet doch glücklich damit, aber sagt hinterher dann nicht, ich hätte Euch nicht gewarnt, wenn irgendwann mal einer von Euch beiden tot aufwachen sollte!"

"Tote wachen nichtmehr auf." Merkte 47-B trocken an.

"Und ausserdem können wir garnicht umkommen, das IST ja das schlimme!" Setzte 47-A halb wütend, halb deprimiert hinzu, drehte sich von Neb weg, und lies sich



mit ihrem Phaser in der Hand auf's Bett plumsen, was 47-B ihr einige Sekunden danach dann gleichtat...

Neb verdrehte - genervt von den beiden - die Augen, und verliess wortlos das gemeinsame Quartier.

Einige Minuten später kam er in Labor 3 bei David Bowman an, welcher in sich gekehrt über einem seiner Arbeitsgeräte gebeugt dasass, und sich beiläufig Notizen machte, während er irgendwelche Beobachtungen anstellte.

David Bowman (Manchmal auch scherzhaft einfach 'Booh-man' genannt) war ein langer, schlachsiger dunkelhaariger Kerl in eine Blaue Uniform gesteckt, welcher zumeist noch einen weissen Laborkittel, eine Schutzbrille und Handschuhe anhatte.

Wie auch Neb, so zählte ebenso Bowman nicht zu den gesprächigsten Leuten an Bord der Van Helsing - Aber es stand ausser Zweifel, dass er immer herausragend gute Arbeit geleistet hatte - Das einzige, was ihm bister überall Probleme bereitet hatte, war seine zynische und gelegentlich arrogante Art und Weise, mit seinem Umfeld umzugehen - Weswegen er ja nun auch hier auf der Van Helsing war...

Neb kündigte sich mit einem leisen Räuspern an.

Wie konditioniert drehte sich Bowman daraufhin ruckartig zu Neb um, sprang auf, und stand kerzengrade da.

"Raus damit, wer ist tot?" Fragte er wie aus der Pistole geschossen.

"NOCH keiner..." Brummte Neb lediglich, und lehnte sich an eine Konsole.

"Planst Du da irgendwas, alter Mindhacker?" Scherzte Bowman rau, zog sich seine Handschuhe aus, überflog kurz seine Notizen und grinste dann fies.

"Nicht ich - Eher meine beiden Partner."

"WAS? ZWEI??? ..Sag mal, Du kriegst denm Hals wohl garnichtmehr voll, du Nymphomane..."

"David! Könntest Du bitte auch nur mal eine Minute auskommen, ohne irgendeinen dämlichen Spruch zu drücken???"

"Ich weiss nicht..." Meinte Bowman mit gespielter Unschuld, und zog sich seine Uniformjacke über.

"...Nun, Du könntest es ja mal versuchen - Ich wollte eigentlich eher fragen, wie Du es geschafft hast, Deinen Zimmergenossen zu Bändigen..."

"Ich habe ihm einen Antrag gemacht, schon vergessen?"

"Und dann?"

"...Hat er den Captain um eine Versetzung gebeten, um mich vom Hals zu haben -



Ergo : Problem gelöst."

Bowman grinste breit, und klopfte sich selbst innerlich bei der Rezitation seines 'genialen Planes' auf die Schulter.

"Boah... Wer Dich zum Freund hat braucht.."

"...Keine Feinde, ich weiss, ich weiss - Möchtest Du nicht mal was interessantes über Remanische Mikrobiologie erfahren? Weissst Du, Narik und ich haben da gestern noch Überstunden geschoben, und er war so gütig, mir eine Blutprobe zu geben, und dann.."

"Das gehört aber doch eigentlich garnicht in dein Aufgabenfeld, oder, David?"

"Naja - ich bin Biochemiker, das heist, ich befasse mich mit Biologie, Chemie, und Biochemie...."

"Und dann hast du es... NEIN, sag nicht du hast es..."

"Ich HABE nicht, aber ich ÜBERLEGE..."

"...DAVID! Wen der Captain davon erfährt, dass du überhaupt nur darüber NACHDENKST, wird sie mehr tun, als Dich nur achtkantig von Bord zu schmeissen - Sie wird Dich nach Rura-Penthe schicken, undzwar ohne Rückfahrchein!"

"Neb - Meine Forschungen sind rein theoretischer Natur - Es ist absolut ungefährlich - Bitte, das musst Du mir glauben!"

"Ich würde Dir sehrviel eher glauben, wenn Du Dich nicht abschirmen würdest, alter Freund."

"...Ich habe bereits erklärt, warum ich das tuhe..."

Log für Narik

--- USS Van Helsing, Brücke ---

Narik hatte sie fast hinter sich - Die lange, zähe, frustrierende Gammaschicht auf der Brücke.

Das Licht auf dem Schiff war für die symbolische Nachtphase auf etwa 50% gedämpft, was ihm trotz seinen lichtschtzenden Kontaktlinsen sehr gut tat.

Er war es natürlich gewohnt, Nachtschichten zu schieben - Zumindest, wenn er nicht grade eins der beiden Shuttles flog - Immerhin war er als Remaner die erste Wahl für derlei Einsätze.



...Zumindest einmal pro Dienstphase das gute Gefühl gebraucht zu werden...

Dachte er bei sich, während er auf dem Hauptschirm den Flugverlehr der kleinen Schifchen und Workbee's innerhalb der Starbase verfolgte.

Die Aussicht, jetzt wieder in die Neutrale Zone zu kommen, liess in ihm alles andere als Enthusiasmus aufkommen.

In den vergangenen Jahren die er nun hier war, hatte er dieses Raumgebiet so gut es nur ging gemieden, und immer einen Vorsatz gefunden, warum es ihm grade in solchen Momenten nicht möglich war, an Missionen teilzunehmen - Nun aber, da er offiziell einer der Navigatoren des Schiffes war, war das nichtmehr ganz so einfach, und er musste seine Abscheu und Angst hinunterschlucken...

Es war keine vier Jahre her, dass er am Rand der Neutralen Zone an Bord eines Romulanisch-Remanischen Flüchtlingstransporters von einer mit der Van Helsing vergleichbaren Raumpatrouille aufgelesen worden war, und umgehend um Asyl ersucht hatte.

Von seinen damaligen Schiffsgenossen war er allerdings der einzige, der danach zur Sternenflotte gegangen war.

Er hatte immer irgendwie gewusst, dass er sich eines Tages dann auf derartige Art und Weise mit seiner Vergangenheit würde auseinandersetzen müssen, aber am Ende war es doch schneller als erhofft eingetroffen..

Er hockte seit der Nachricht, wohin es gehen würde eigentlich nur da, und starrte wortlos auf den Hauptschirm, während er versuchte, die in sich hochkommenden Bilder zu unterdrücken...

Jetzt hatte er also blutige Auseinandersetzungen, eine Ausfallquote von 60% und die Trennung von seiner Heimat also auf sich genommen, nur um vier Jahre später wieder zurückzukommen, mit der Gefahr, dass vielleicht wieder alles von vorne losging?

Die Aussicht, MÖGLICHERWEISE auf Romulaner zu treffen liess ihm fast die Luft wegbleiben.

Seit seiner Zeit bei der Sternenflotte hatte er nur einen einzigen Romulaner dulden müssen, und dieser war Austauschoffizier hier auf der Van Helsing, und glücklicherweise immer darauf bedacht gewesen, Narik auf dem Weg zu gehen...

Ob das seinerseits aus Ekel, Schuldgefühl, Abneigung oder Verachtung sein mochte, war Narik eigentlich so ziemlich egal, solange der Kerl schön weit weg auf Distanz blieb, um sich nicht irgendwelche Verstümmelungen zuzuziehen....

Sofort als er diesen Gedanken zuendegedacht hatte, hielt Narik inne, und schämte sich für diese Denkweise...

Irgendwann hatte er sich mal geschworen, andere Leute nicht durch die gleichen verachtenden Augen zu sehen, wie die Romulaner ihn betrachtet hatten, und jetzt,



auf neutralem Grund und Boden ertappte er sich dabei, wie er es doch tat...

Narik versuchte sich wieder zu fangen, und focussierte seinen Blick auf eines der Schiffe auf dem Hauptschirm, um auf andere Gedanken zu kommen, als der schrille Laut der Comanlage ihn vor Schreck zusammenzucken liess.

"T'Yun an Crewman Narik - Irgendwas besonderes Passiert, seit Schichtbeginn?"

Narik lockerte seine Haltung, und wand sich seinem Schaltpult zu. "Negativ, Ma'am - Alles beim Alten."

"Gut, Informieren Sie mich bitte, sollte sich das im Laufe der Schicht noch ändern, ansonsten gilt pünktliches Auslaufen um 0700."

"Verstanden Ma'am, Auslaufen um 0700"

"T'Yun, Ende."

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 28.02.2379 - SCPO Richard Johnson**

--- Van Hellsing, Casino ---

Richard kostete nun endlich einen von Amys Keksen und kaute diesem nachdenklich. Ein Flug durch ein Gebiet mit so vielen Anomalien. In diesem Fall traten gewöhnlich 3 Fälle ein -- entweder die Anomalien verstärkten sich, die Anomalien hoben sich gegenseitig auf, oder etwas total irrsinniges und unberechenbares -- das waren die Erfahrungen die er in derartigen Gebieten gemacht hatte. Das nichts passiert war war eigentlich erst einmal passiert und dabei stellte sich heraus das es ihm in ein paralleles Universum verschlagen hatte in welchen Schokoladeneis nie erfunden worden war. Scheinbar ein banaler unterschied -- aber er und die Crew welcher er damals angehört hatte waren dennoch zurück gekommen. Wie genau hatte er bis heute noch nicht verstanden.

"Das letzte Mal als ich in derartig instabilen Region war hat es das Schiff ganz gut überstanden." meinte er beruhigend "Danach mussten lediglich der Deflektor repariert werden -- dafür war eine interessante Sache verantwortlich -- eine Plötzlich auftauchende Energiespitze sorgte dafür das wir nur sehr mühsam aus der Anomalie herraus kamen. Als wir herrausen waren verdichtete sich der Nebel, hatte allerdings zu wenig Masse um einem Planeten zu bilden und genug Schwerkraft zu erzeugen um die doch relativ schweren Elementen aus welchen er bestand zu verbinden -- daher befindet sich heute an der stelle kein Nebel mehr sondern ein Astoidenfeld welches sich aus Gründen welche unsere Wissenschaftler erst klären müssen zyklisch zu einem einzigen Teil verbinden nur um danach wieder auseinanderzufallen... wie gesagt das Schiff und die Crew haben es gut überstanden -- also im Grunde eine harmlose Geschichte."

"Harmlos?" fragte Amy verständnislos.

"Ja, das Schiff konnte nach einer dreiwöchigen Reparatur wieder ablegen."

Er nochmal nach und nahm einen Schluck von seinem Glas. "Ich hoffe mal das es diesmal auch so ist -- auf der Strecke wimmelt es ja nur so von instabilen Konstellationen." Warum genau er diese seit Eonen von



Jahrmillionen existierenden Gebilde als instabil empfand konnte er auch nicht genau erklären -- auf jedem Fall war ihm das zu durchfliegende Gebiet irgendwie suspekt.

### [USSvanHelsing] 'Find Willy' - 01.03.2379 - Lt Tami Soro

--- USS Van Helsing - Astrometrie ---

Tami sah Dritter zerknirscht an.

Genaugenommen hatte sie keine Ahnung von Dritter's Spezies, das einzige, was sie bisher immer zu wissen glaubte, war, was sie mal auf der Akademie gelernt hatte : Nämlich dass Bynare ohne einen Partner eigentlich garnicht lebensfähig wären.

Bevor sie Dritter getroffen hatte, hatte sie zwar schon andere Bynare kennengelernt - Zum Beispiel die Chefsingenieure der SB776, aber nie sonderlich viel mit den beiden oder deren Welt zu tun gehabt, weswegen sie nun reichlich ratlos dastand, und bereute, sich im Vergangenen Jahr nicht genauer über ihre Spezies informiert zu haben.

Was immer sie andachte, wie man Dritter hätte helfen können war ganz offensichtlich falsch...

"Dein Bestreben, die Erinnerung an Deinen Partner auf diesem Weg zu erhalten ist in den meisten Kulturen ein sehr ehrenwertes Ziel. Das wird damit erklärt, dass die Leute, die man liebt solange bei einem bleiben, wie man sich an sie erinnert..."

Sie versuchte eine Sekunde lang ihre Gedanken zu sammeln, und sich NICHT darauf zu konzentrieren, wie sehr es sie runterzog, ihn so zu sehen...

Was aber nicht ganz von Erfolg gekrönt war, da sie genaugenommen ganz krank vor Sorgen um ihren Freund war.

Sie hockte sich neben ihn auf die Sessellehne um mit ihm wenigstens auf Augenhöhe zu sein - Was aber nicht ganz hinhaute - Sie war nachwievor zu gross.

"Ich muss zugeben, dass ich nicht weiss, wie es ist, jemand derartig Wichtiges zu verlieren..."

Zwar hatte Tami prinzipiell ähnliche Erfahrungen gemacht, konnte sich aber natürlich inzwischen nichtmehr daran erinnern - Was sie heute oft bedauerte - Sie wäre in Momenten wie jetzt froh gewesen, zu wissen, wie man jemanden dazu bringen konnte etwas derartiges zu überwinden...

"...Und auf eine gewisse Art und Weise tut mir das sehr leid - Weil ich somit auch nicht weiss, was ich Dir sagen könnte..."

Alles, was ich sagen KÖNNTE, würde mir selber wie Geschwätz vorkommen...

Aber was ich mit Sicherheit sagen kann ist, wenn Ihr beide das gleiche füreinander empfunden habt, würde es Deinem Partner mit Sicherheit das Herz zerreißen, Dich so zu sehen - Vorallem, nachdem Du schon soviel Stärke gezeigt hast..."

Tami zog sich ihre Uniform zurecht, und man konnte ihr deutlich anmerken, dass sie sich nicht ganz wohl fühlte - Sie wusste eigentlich genau, dass sie selbst keine Person war, die besonders gut über Gefühle reden, oder anderen Ratschläge erteilen konnte - Weswegen sie momentan auch panische Angst hatte, die falschen Worte gewählt zu haben...



"...Du hast um Dein Leben gekämpft, hast einen Entzug durchgestanden und bist bei der Sternenflotte - Das ist mehr als manche Leute ohne einen Schicksalsschlag in ihrem ganzen Leben auf die Reihe bekommen, weisst Du?

Ich bin überzeugt, Dein Partner würde wollen, dass Du tapfer weitermachst, und dass Du... Lebst."

Sie sah ihn eine Weile an - Er sah um kein Deut besser aus, was sie zu einem leisen Seufzen veranlasste.

Sich selbst einen Ruck gebend drehte sie sich nun vollends zu ihm um, nahm ihn in den Arm, und wischte ihm behutsam die Tränen aus den Augen.

Sie verharrte vorerst eine Weile so, und hatte irgendwie Angst, ihn wieder loszulassen - Sie war krank genug vor Sorgen um Dritter, um ihn genaugenommen garnichtmehr vor die Tür lassen zu wollen, aus Angst, dass er sich am Ende vielleicht doch noch etwas antat...

"Ich bin irgendwie trotz alledem froh, Dich hierzuhaben." Meinte Tami schliesslich nachdenklich.

"...Wieso?"

"Weil ich glaube, dass wenn Du weg wärst, ich mich genau so schlecht fühlen würde."

Dritter schaute sie nachdenklich an, und nickte dann nach einer längeren Bedenkzeit, was Tami mit einem fürsorglichen, aber freundlichen kleinen Lächeln beantwortete.

### **[USSvanHelsing] Mission 1: "Find Willy" - 02.03.2379 – Dritter**

Dritter beendete seine Bedenkzeit mit einem Nicken und blickte zu Tami auf. "Sie würden sich also... einsam Fühlen wenn ich... nicht hier wäre... und schlecht." Nicht das es ihm besonders aufheitern würde, dass sein Abtreten jemanden unglücklich machen würde aber irgendwie war es doch schön zu Wissen das es jemanden gab den er Wichtig war. Tami antwortete ihm mit einem nicken, und meinte schließlich "Wenn du willst kann mich ja in nächster Zeit... etwas um dich kümmern."

Dritter sah Tami mit großen Augen an und dachte etwas nach um die Lage nach. Es war anscheinend richtig gewesen sich Tami anzuvertrauen, auch wenn er nun ein bisschen ein schlechtes Gewissen machte da er nun dafür verantwortlich war das sie sich sorgte.

Dennoch konnte er Hilfe gut gebrauchen. Er war genaugenommen sogar froh darüber das es auf diesem Schiff keine Einzelquartiere gab, da er Probleme damit hatte allein zu sein. Im Dienst ging es ja noch, da hatte er genug Arbeit -- zumindest hoffte er das -- aber diese ewige zeit nach dem Dienst währe ihm in einem Einzelquartier ein Gräul. Da würde er jede Sekunde daran erinnert werden nun allein zu sein -- das wurde er in einem Doppelquartier genau so, aber dennoch war zumindest irgendjemand da.

"Ja... das wäre hilfreich." sagte er schließlich.

Tami setzte ein lächeln auf "dann werde ich mich beim Captain um ein gemeinsames Quartier kümmern." sagte sie.

"Meinst du das ist... möglich?" fragte Dritter. Nicht das ihm der Gedanke irgendwie störte -- er war ja noch nicht besonders lange auf dem Schiff, und wusste genau genommen nicht mal genau, mit wem er sich nun ein Quartier zu teilen hatte -- er hätte es in seinem Datenspeicher nachsehen können aber diese Information war in diesem Moment nichts wichtiges.



"Das wird schön kein Problem geben... schließlich gibt es genug neue Crewmitglieder die ihre Quartiere noch nicht bezogen haben." antwortete Tami grinsend.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 04.03.2379 - Joint Log - Cpt. T'Yun, Ens. Dritter**

--- USS Van Helsing - Casino ---

Nach den letzten Unterredungen in Casino, die nicht unbedingt alle sonderlich angenehm für T'Yun gewesen waren, genehmigte auch sie sich eine Kleinigkeit zu Essen, und nahm sich etwas Gebäck. Die meisten hatten inzwischen das Casino verlassen, und waren schlafengegangen - W das auch das bester war, immerhin forderten die Nächsten Wochen wiedereinander volle Aufmerksamkeit. Sie nahm sich noch eine handvoll Gebäck gefüllt mit irgendetwas Yoghurtartigen als Wegzehrung mit, und trat daher den Weg in ihr Quartier an.

--- USS Van Helsing - Quartier von T'Yun ---

Daheim angekommen war das erste, was sie machte ihren Dutt aufzumachen, und einmal ihren Kopf zu schütteln, damit nach dem langen Tag endlich wieder etwas Luft an ihre Haare kam. Cameron war nicht da - Offensichtlich schob er grade Schicht auf der Brücke - Somit war diese glücklicherweise in guten Händen, was T'Yun dazu veranlasste, ihre Gedanken ein wenig zu Lockern, ebenso wie ihre Kleidung, indem sie Ihre Uniform gegen ein weites dunkelrotes Nachthemd eintauschte, und sich zum Schlafengehen von ihrer Ablage ein Padd mit einer Abhandlung zu Dyson-Sphären, sowie aus dem Replikator eine Tasse Glühweintee holte, und sich dann schmöckernd auf's Bett setzte, zudeckte, und einen Schluck aus ihrer Tasse nahm. Grade war sie einige Minuten lang eingetaucht in faszinierende Abhandlungen über die Kultivierung der Innenseite, als ihr Türsummer ging, und sie rasch aufschreckte.

"Herein -"

Rief sie hastig, erhob sich aus ihrem Bett, und setzte sich hinter ihren Schreibtisch, während sie Lt. Tami, und Ens. Dritter sah, wie die beiden zaghaft das Quartier betraten.

T'Yun nickte den beiden lächelnd zu.

"Setzen Sie sich ruhig..." Begann sie, und wies auf die Couch, erhob sich dann von ihrem Schreibtischstuhl, und gesellte sich ebenfalls zu den beiden. "...Was führt Sie zu mir?"

Tami räusperte sich, und sah T'Yun entschuldigend an, während sie sich setzte, und immer wieder (scheibar besorgt) zu Dritter blickte. "Eine Frage - Also im Grunde genommen ist es eine banale Bitte, aber es könnte natürlich auch als generelle vielfacettige Frage interpretiert werden..."

"Eine Frage?" Fragte T'Yun.

"Ja - Eine Frage." Bestätigte Tami.

"Welcher Art ist die Frage?" Fragte T'Yun nun etwas zielischerer, und hatte das Gefühl, dass die beiden entweder etwas angestellt hatten, was nicht koscher war, oder dass sie irgendwas von ihr haben



wollten...

Tami räusperte sich verlegen, und wechselte nachdenkliche Blicke mit Dritter.

"Ich wollte Fragen, ob wir beide vielleicht zusammen auf ein Quartier gelegt werden könnten."

T'Yun schaute kurz zwischen den beiden hin und her - Eigentlich waren die Leute zumeist ihrem Rang nach einander zugeordnet, und nicht ihren Arbeitsgruppen - Ausnahmen wurden für gewöhnlich nur gemacht, wenn es sich um Familien, Paare oder ähnliches handelte.

"Darf ich fragen, was Sie beide zum dem Wunsch veranlasst hat?"

"Wir haben schon lange zusammengearbeitet." Warf Tami kurz erklärend ein.

"Und denken... Dass dies das... Eingewöhnen auf diesem Schiff... erleichtern würde." erklärte Dritter.

"Inwiefern erleichtern?" T'Yun runzelte die Stirn, und erinnerte sich nun wieder - Sie hatte die Akten der beiden noch nicht ausführlich gelesen, aber eigentlich waren die beiden doch ihrem Rang nach zu urteilen mit dem Leben auf einem Sternenflottenschiff mehr als vertraut.

Tami für ihren Teil sah Dritter seufzend an, und dann wieder zu T'Yun. "Das ist eine lange Geschichte aber wir.... Ich würde sagen, dass wir ziemlich aneinander Hängen."

Dritter nickte bestätigend

T'Yun zog eine Augenbraue hoch. "Man hatte mir nicht gesagt, dass wir auch neue Paare bekämen - In dem Falle tut es mir natürlich leid, das wusste ich nicht

Tami sass da, und sagte vorerst nichts - sie wollte wie es den anschein hatte lieber abwarten, was sonst noch kam...

"Genau genommen habe... Ich meinen Partner erst... Verloren aber das... Ist eine lange Geschichte." erklärte Dritter kurz.

T'Yun drehte sich irritiert zu Dritter um. ...Und schon hatte der sich jemand neues angelacht?

Allein bei der Vorstellung an so ein Verhalten drehte sich ihr emotionaler Magen um... "Ah ja.... Und Lt. Tami?"

"Ist eine sehr nette... Und verständnisvolle Person, außerdem... Sind ihre Fähigkeiten als Wissenschaftlerin nicht... Zu verachten. Aber diese sind... In diesem Fall... zweitrangig."

T'Yun schüttelte den Kopf... Irgendwie kam Ens. Dritter ihr momentan ausgesprochen selbstsüchtig vor - Andererseits schien das seine Begleiterin nicht zu stören... "Was genau passt Ihnen denn nicht an..." T'Yun warf einen kurzen Blick auf die momentane Belegungsliste "...Miss Brigman?"

"Ich hatte noch... Nicht wirklich viel mit... Ihr zu tun aber... Es gab bereits... Streitigkeiten mit... Ihr." erklärte Dritter

"Streitigkeiten welcher Art?"

"Betreffend des... Replikators." antwortete Dritter kurz

"Stimmt etwas nicht mit ihrem Replikator?" Fragte T'Yun nun äusserst sachlich - Das letzte, was sie sich nachsagen lassen wollte war, dass die Technik auf der Van Helsing nicht gehen würde... "Soll ich mir das betreffende Gerät einmal näher ansehen?"



"Mit dem Replikator... Ist alles in Ordnung." antwortete Dritter.  
"Warum gibt es dann Streitigkeiten?"  
"Es gab wegen des... Replikators Streitigkeiten."

T'Yun verdrehte leicht genervt die Augen, rief sich dann allerdings sofort ins Gedächtnis, dass der Umgang mit Dritter's Spezies laut vielen Leuten beizeiten etwas... Stressig zu sein vermochte... "Was genau würde sich ändern, wenn Sie sich ein Quartier mit Tami teilen?"

"Mein Leben währe... angenehmer. Und ich... Würde mir nicht mehr mit... Ms Brigman ein Quartier teilen, während sich... Tami kein Quartier mehr mit... Wehm auch immer teilen würde."

T'Yun musste sich in der Tat verkneifen, loszulachen - Sie wollte immerhin Dritter nicht das Gefühl geben, sich über ihn lustig zu machen - Aber dennoch.. Die Situationskomik hatte was für sich... "Nun... Ich werde sehen, dass ich umstrukturiere - Wie gesagt - Es war mir nicht bewusst, dass wir unter den neuen Paare mit an Bord genommen hatten..."

Tami räusperte sich, und man merkte ihr an, dass sie etwas korrigieren wollte, was sie aber sogleich wieder steckenlies, und unschuldig zwischen ihrem Captain und Dritter hin- und herblickte Dritter drehte sich kurz zu Tami, und dann wieder zu T'Yun . "Genaugenommen... Sind wir kein Paar sondern... Lediglich Kollegen welche sich... Schätzen."

T'Yun runzelte die Stirn... "Ah... Okay.... " Sie warf einen erneuten Blick in ihre Unterlagen, und sah die beiden dann wieder an. "Hören Sie... Ihre Freundschaft in allen Ehren - Aber glauben Sie wirklich, dass ich alles Umstrukturieren kann, nur weil Sie, Dritter, Probleme damit haben, Konflikte zu lösen?"

Es ist gut und schön, wenn Sie sich mit Miss. Tami verstehen, aber es gibt einige andere Fälle, in denen eine Zusammenlegung weitaus... Angebrachter wäre, ich kann nicht einfach anfangen, jeden mit seinen Freunden zusammenzulegen - Wenn das alle wollen, würde das in einem heillosen Chaos enden, was sich auf die gesamte Crew auswirken würde..."

Dritter blickte etwas hilflos zu Tami. "Die Umstrukturierungen währen... Minimal da... Beide Quartiere davor leerstanden."

"Es geht mir nicht um das theoretische - Sehen Sie, wenn ich Sie heute zusammenstecke, weil sie Kumpel sind, will das Morgen jeder andere auch..."

"Es geht doch nicht... Darum konflikte zu... Lösen oder nicht zu... Lösen sondern darum... Unser...Mmein Dasein erträglicher zu machen." antwortete Dritter mit melancolischen Tonfall.

"Und wie denken Sie, soll ich das vermerken? Unter Prävention von Psychosen?" T'Yun holte kurz Luft, und überlegte sich, wie sie es formulieren sollte, ohne dass es irgendwie gemein, oder verletzend rüberkam "Ensign... Wenn Ihr Dasein für Sie unerträglich ist, weil Sie sich mit jemandem das Quartier Teilen müssen, den Sie nicht kennen, dann bin ich mir nicht sicher, ob das hier der richtige Ort für Sie ist... Immerhin sind Sie hier Tag für Tag mit Fremden konfrontiert - Ich glaube nicht, dass ein gemeinsames Quartier mit Miss Tami daran sonderlich viel ändern könnte...  
Ich kann Ihnen allerdings an's Herz legen, dass - Sofern Sie hier



bleiben und arbeiten wollen - Was ich sehr hoffe - Sie sich mit unserem Counselor kurzschliessen - Vielleicht könnte das ja Ihr... Dasein erträglicher gestalten"

Tami seufzte und sah Dritter betrübt an. "Captain - Mein Dasein würde es aber auch immens erleichtern, wenn er bei mir wäre.." Und auch Dritter war noch längst nicht mit dem was er zu sagen hatte fertig, und drehte sich wieder T'Yun zu: "Das hat nichts... Mit diesem Ort zu tun und... Nichts mit meinem Quartierpartner... Lediglich damit dass... Es mir mit Tami besser... Gehen würde. Des weiteren... Sind Counselors nicht wirklich... Fähig bei Bynaren... Große Verbesserungen herbeizuführen. Zumindest bei... Mir nicht." Er wirkte dabei als ob er damit schon Erfahrung gesammelt hätte...

T'Yun schüttelte schmunzelnd den Kopf.... Zumindest hatte es was für sich, dass er konsequent dafür kämpfte, bei seiner Freundin zu sein - Und Tami für ihren Teil schien regelrecht mit ihm mit zu leiden...

T'Yun blickte die beiden einen Moment lang an und seufzte schliesslich resignierend....

"In Ordnung - Ich werde Sie zusammenstecken... Unter der Voraussetzung, dass Sie den Grund nicht grossartighoffieren..."

Tami drehte sich überglücklich zu Dritter um. "Siehst Du - Ich hab doch gesagt, dass Du kämpfen kannst!" Sie schmunzelte ihn lieb an und rutschte aufgeregt auf dem Sofa hin und her "...Naja..." Begann T'Yun etwas zynisch "Da hat sie nicht ganz Unrecht - Das bedarf schon einer gewissen Abgezocktheit, am ersten Abend seinen Captain mit Forderungen zu löchern... Sie beide gefallen mir!"

T'Yun lächelte nun, und reichte beiden die Hand.

"Sie beide Teilen ich Tami's Quartier, Mr. Johnson kommt zu Ms. Brigman, in Ordnung?"

Dritter wirkte zwar nicht viel glücklicher als vorher aber doch sehr erleichtert.

"Danke Captain... Danke Tami. Diese Einteilung scheint... Zumindest mir... In Ordnung."

Tami tätschelte Dritter breit grinsend den Kopf. "Besser so als garnicht - Dann geh mal Dein Zeug holen!"

Dritter verabschiedete sich höflich von T'Yun und machte sich gemeinsam mit Tami auf zur Tür.

T'Yun für ihren Teil geleitete die beiden mit einem verabschiedenden kleinen Lächeln gen Ausgang, und legte sich, nachdem die beiden ihr Quartier wieder verlassen hatten ins Bett, und las dort weiter, wo sie vorhin aufgehört hatte...

## **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 06.03.2379 - SCPO Richard Johnson**

--- USS Van Helsing|Quartier T'Yun

Richard war in T'Yuns Quartier gerufen worden was ihm ziemlich verwunderte -- was wollte die Captain zu dieser späten Stunde von ihm? Hatte sie etwa von diesem... Vorfall auf der Starbase welche den Computerkern deaktiviert hatte gehört. Vielleicht wollte sie ihm nun



auch hier Verboten den Raum mit dem Computerkern zu Betreten -- was er ohnehin nicht vorhatte aber es konnte ja mal vorkommen... Außerdem war er in keiner Weise persönlich für den Vorfall verantwortlich was konnte er den dafür wenn der Hauptcomputerkern, und beide Backupsysteme gleichzeitig versagten... Gottseidank hatte sich die Notenergie und die Versorgung für die Lebenserhaltung in anderen Bereichen der Station befunden... auf alle Fälle war das eine recht unangenehme Geschichte gewesen, auch wenn zum Glück ein anlegendes Schiff seinen Computerkern zur Notversorgung zur Verfügung gestellt hatte wodurch die Wartezeit auf den Ersatzcomputerkern erträglich wurde.

Vielleicht war es auch wegen irgend etwas anderen was er in seiner aktiven Dienstzeit verursacht hatte... auch wenn eigentlich kein Wort dazu in seiner Akte stand.

Mit diesem Gedanken im Hinterkopf betrat er durchaus mit ein wenig Herzklopfen das Quartier von T'Yun, wo ihm diese bereits(in Uniform) erwartete.

Mr. Johnson -- ich weiß es ist schon spät deshalb mache ich es kurz..." begann sie und blickte Richard in die Augen. "Sie bekommen ein neues Quartier -- ihre neue Mitbewohnerin ist Ms. Amy Brigman, genauere Daten befinden sich auf diesem Padd." T'Yun reichte Richard ein violettes Padd -- "Bitte räumen sie möglichst bald ihr bisheriges Quartier." Richard fiel ein Stein vom Herzen -- nicht das er was gegen Tami, seine bisherige Mitbewohnerin hatte aber im Vergleich zu dem was er sich ausgemalt hatte war dies Harmlos -- abgesehen davon war er nicht abgeneigt dagegen mit einer jungen attraktiven Person wie Amy zusammen zu wohnen(nur damit man hier nicht auf falsche Gedanken kommt... sie ist ihm viel zu jung -- da liegen immerhin über 40 Jahre dazwischen!) -- nicht das er etwas gegen Tami hätte, aber Amy war ihm irgendwie... lieber. "Ich werde mein Quartier sofort räumen -- Gute Nacht Mam." antwortete Richard und machte sich auf dem Weg zu seinem alten Quartier um seine Sachen zusammen zu packen.

--- USS Van Helsing|Quartier Richard/Amy ---

Richard war mit dem packen schnell fertig gewesen da er mit dem auspacken eigentlich noch gar nicht wirklich angefangen hatte seine Sachen auszupacken... außerdem besaß er nicht sonderlich viel das er von Schiff zu Schiff schleppte da er einerseits die Zerstörung dieser miteinkalkulierte, andererseits seine diversen persönlichen Gegenständen mit einer gewissen Regelmäßigkeit verschwanden. Er vermutete das diese über irgendwelche Anomalien in parallele Universen oder den Subraum gespült wurden... wohin genau konnte er nicht sagen da er bisher keinen dieser Gegenstände wiedergefunden hatte. Vielleicht war das auch einfach nur eine gute Ausrede dafür das er ziemlich schlampig mit seinen Sachen umging, aber er glaubte daran.

Amy begrüßte ihm in gelben Spagettishirt und Hotpants -- was anscheinend das Outfit war in welchen sie zu schlafen beliebte - und mit einem Kakao in der Hand. "Willkommen in Ihrem neuen Quartier Mr. Johnson" begrüßte sie ihm Scherzhaft "-- Ms. T'Yun hat mich auch eben erst informiert -- seltsame Sache diese Versetzung." sagte sie mit einem Lächeln. Richard sah sich etwas um. "Ja hat wirklich mysteriös diese Versetzung... warum die Captain wohl ihre Meinung zur Quartieraufteilung geändert hatte? Schön hier -- nicht das es besonders viele Unterschiede zum alten Quartier gäbe... mal abgesehen von dir." er lächelte Amy zu, stellte seine Taschen ab und zog seinen Uniform Übershirt aus, wodurch er nun im



gelben Undershirt da stand, und warf dieses(also das Übershirt) auf das Bett das ihm frei zu sein schien, da dort noch keine Taschen und ähnliches rumstanden.

"Der Replikator steht dir zur Verfügung." erklärte Amy mit Augenrollen. "Er ist, nachdem ihm mein vorhergehender Mitbewohner umprogrammiert hatte, nun wieder auf Hardwarekonfiguration - damit gibt es wieder Fleisch!"

"Danke" antwortete Richard und nahm seinen Rangpin ab, bedankte sich bei Amy und replizierte sich ein Glas warme Milch. "Ich denke ich werde mich jetzt einmal hinlegen - immerhin bin ich heute zwei mal umgezogen, und das ohne temporäre Anomalien." scherzte er, während er Schuhe, Socken und Hose auszog, so das er nun Barfuß in blau weiß rot gestreiften Boxershirt im Quartier stand.

### **[USSvanHelsing] Mission 1 : 'Find Willy' - 07.03.2379 - Lt. Tami Soro**

--- USS Van Helsing - Quartier von Tami (Und Dritter) ---

Tami war ungewollt überglücklich - Nicht dass sie etwas gegen Mr. Johnson gehabt hätte -Ganz im Gegenteil, sie hatte ihn eigentlich immer recht unterhaltsam gefunden.

Aber dennoch war ihr Dritter irgendwie... Lieber. Und sie war froh ihn bei sich zu haben.

Seine Aussage, dass es ihm viel bedeutete, sie in seiner Nähe zu haben hatte sie irgendwie ziemlich gerührt.

Ferner war das wohl einer der verschwindend wenigen Momente, in denen Tami auf einmal vollkommen sprachlos gewesen war.

Inzwischen war Tami wieder in ihrem Quartier, und hatte grade eben Richard Johnson verabschiedet.

Danach hatte sie sich sogleich an's Aufräumen gemacht - Es war nicht wesentlich unordentlich, aber Tami's Augen enging nichts - Zuerst einmal musste alles nochmal kritisch inspiziert werden, dann mussten alle Gegenstände im rechten Winkel zu deren Ablage liegen, dann musste der Replikator auf Vegetarisch umgestellt werden, dann musste der Hygienebereich überprüft werden, dann der für Dritter vorgesehene Schrank, das für Dritter vorgesehene Bett und der für Dritter vorgesehene Schreibtisch.

Als sie damit fertig war, zog sie schnell ihre Uniform aus, warf sich in ihr dunkelgrünes Schlafgewand, wusch sich, räumte ihre Uniform in den Schrank, nahm hastig einen Happen zu sich und setzte sich an ihren Schreibtisch, wo sie noch einige Dinge nachrechnete, um sich bis zu Dritter's Ankunft die Zeit zu vertreiben.

Sie vertiefte sich in ihr Arbeitsmaterial, und begann unmerklich, nach einiger Zeit zu dösen, ehe sie das Zischen der sich öffnenden Tür wieder aufschreckte.

Dritter stand mit einigen Taschen an Gepäck im Türrahmen, und starrte Tami einige Sekunden lang an, ehe sie aufsprang, ihn begrüßend ansah, und ihm sein ganzes Gepäck abnahm.

"Willkommen in Deinem neuen.. Ähhhh... Quartier...." Meinte sie hastig, packte seine Klamotten auf sein Bett.



Dritter stand noch immer da wie bestellt und nicht abgeholt, was Tami dazu veranlasste ihn am Handgelenk ins Quartier zu ziehen, und ihn auf einen Stuhl zu geleiten.  
"Sitzt Du gut? ... Okay... Ummm..."  
Sie schaute ihn kritisch an, dann quer durch's Quartier, dann wieder zu ihm.  
"...Was zu trinken?"  
"Nein, danke." Meinte er knapp.  
"...Was zu Essen?"  
Dritter sah Tami einige Sekunden lang an. "...Ja, in Ordnung."  
"Was denn?"  
"Das gleiche... was Du auch... Isst." Meinte er kurz, stand auf, und begann dann, seine Sachen auszupacken.

Sie entschloss sich dafür, zwei mit Fruchtmus gefüllte Teigtaschen zu replizieren, und reichte Dritter eine davon.  
"Guten Appetit -" Meinte sie freundlich.  
"Danke..." Meinte Dritter nachdenklich, nahm das Gericht an, und begann zu essen.  
"Willst Du noch etwas? -"  
"...Ummm... Nein."  
Tami grinste leicht, und sah ihn wieder an.  
Genuagenommen hatte sie keine Ahnung, was nun zu tun war - Immerhin hatte sie sich noch nie um irgendjemanden gekümmert, und wusste nicht so recht, was nun zu tun war.  
Zuhause war immer sie diejenige die verwöhnt wurde.  
Eigentlich könnte man daher ja erwarten, zu wissen, wie man selbst sich nun um andere kümmerte, aber momentan wollte ihr einfach nichts einfallen.

Tami schaute sich hastig um, und überlegte vor sich hin.  
"Möchtest Du nicht ein entspannendes Bad nehmen? Wenn du magst, kann ich solange Deine Sachen weiter einräumen."  
"Nein Danke." Meinte Dritter etwas irritiert.  
"...Soll ich lieber jetzt gleich alles einräumen?" Meinte Tami hilfsbereit, und wartete vorerst auf Anweisungen.  
"Nein." Meinte Dritter nun etwas bestimmter.  
"...Was ist denn los? - Möchtest Du lieber noch irgendwas unternehmen?" Sie sah ihn besorgt an, ging zu ihm, und legte ihm mitfühlend die Hände auf die Schultern.  
"Nein..." Meinte Dritter, und sah Tami wieder nachdenklich an.  
"Was denn dann?" Fragte sie nun leicht verunsichert, und dachte bei sich, dass sie das mit dem Kümmern um andere wohl doch noch nicht so richtig raushatte...  
"Wir könnten... Einfach schlafen... gehen." Schlug Dritter leise vor, was Tami daraufhin mit einem enthusiastischen Nicken bejahte.  
"In Ordnung, lass uns schlafen gehen - Klingt nach einer sehr guten Idee!"  
Dritter nickte ebenfalls, und ging sich daraufhin wortlos bettfertig machen.